



Jahresbericht Verbandsjahr 2020



Foto von der Jubilarenfeier in Schellenberg (Bild: Michael Zanghellini)

Inhalt

Vorwort	4
Verbandsdaten	6
Protokoll Generalversammlung 2020	7
Tätigkeitsbericht	11
Zusammenkünfte der Gremien	11
Veranstaltungen	12
Finanzen	14
Kulturstiftung Liechtenstein (KSL)	14
Kontakte zur Musikschule	14
Auslandkontakte	14
Rechnungsbericht	16
Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein	16
Bilanz per 31.12.2020	16
Erfolgsrechnung 2020	16
Bericht der Rechnungsrevisoren	17
Protokoll Präsidentensitzung	18
Protokoll Jugendleitertreffen	22
Zeitungsberichte	24
Berichte im Magazin «Österreichische Blasmusik»	29
Zahlen, Listen und Ergebnisse	37
Mitgliederstatistik per Ende 2020	37
Gemeldete Todesfälle	38
Ehrenmitglieder des LBV	38
Verbandsjubilare 2020	38
Erfolgreich abgelegte Leistungsabzeichen	39

Vorwort

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Geschätzte Jubilare, Gönner und Gäste aus Nah und Fern

Keine Proben – keine Konzerte – keine Zusammenkünfte

Rückblick

Altes: neu gestalten – Bewährtes: bewahren – Neues: neu denken

Mit diesen drei Themen habe ich den Jahresbericht 2019 im vergangenen Februar eröffnet. Nur kurze Zeit später sollte sich dieses Vorhaben für das Jahr 2020 schon wieder in Luft auflösen. Ab dem 15. März wurden wir gezwungen alle unsere Aktivitäten einzustellen. Verschieben, absagen, neu planen, um ein paar Tage später wieder zu verschieben. Im März, April und Mai durften wir keine Proben oder Konzerte und Veranstaltungen durchführen. Erst im Juni kam es zu Lockerungen, welche es uns erlaubten Proben in kleinen Gruppen anzusagen. Dies war allerdings zu spät und die Lockerungen zu wenig um das Verbandsmusikfest in Balzers Ende Juni zu retten. Auch dieses musste abgesagt, bzw. verschoben werden. Für uns Verbandsfunktionäre war es nicht immer leicht das Richtige zu entscheiden oder zu beschliessen. Alle Ideen und Vorhaben wurden meist innert kurzer Zeit wieder Makulatur, da die Pandemie schon wieder stärker ausbrach. So war es sehr schwierig aktiv zu sein oder zu bleiben. Freude herrschte bei allen Vereinen und deren Musikantinnen und Musikanten, als sie im August wieder mit einem unter Schutzvorgaben «normalen» Probenablauf starten konnten. Doch wie so oft in diesem Jahr, mussten auch diese auf Grund behördlicher Verordnungen im Laufe des Septembers/Oktobers wieder eingestellt werden. So war es nur logisch, dass am Höhepunkt der Fallzahlen im November nach und nach all unsere geplanten und erhofften Konzerte abgesagt werden mussten. So gestaltet sich dieser Bericht des Präsidenten den Umständen angepasst und kürzer als üblich. Da über die Pandemie überall schon genug diskutiert wurde, möchte ich deshalb nicht mehr darauf eingehen, da alles schon mehrfach gesagt und geschrieben wurde.

Trotzdem, oder gerade deswegen habe ich mir Gedanken gemacht, wie dieses verfluchte Jahr doch noch im Jahresbericht 2020 entsprechende Beachtung und Nachhaltigkeit finden kann. So habe ich die Vereinspräsidenten gebeten, mir sechs Fragen zu beantworten um die Antworten über dieses Coronajahr in diesem LBV-Jahresbericht zu dokumentieren. Normalerweise werden diese Antworten nur in den Vereinsberichten aufgeführt und nur in der Gemeinde veröffentlicht. So aber kann bei einer späteren Aufarbeitung einer allenfalls zu erstellenden Chronik auch die Vereinsseite in diesem Bericht publiziert und nachgelesen werden.

Rückblick der Vereine

Wie verlief das Jahr aus Funktionärssicht?

In allen Vereinen wurde das Planerische als sehr schwierig empfunden. Alle Vereine hatten grosse Probleme voraus zu planen,

da sich die Situation von Tag zu Tag verändern konnte. Als unangenehm wurde auch empfunden, dass immer wieder die reservierten Plätze/Lokale für Konzerte organisiert und später die Reservationen wieder zurückgezogen werden mussten. Ein grosser Teil der Funktionärsarbeit bestand auch darin, immer wieder motivierend auf die Musikantinnen und Musikanten einzuwirken, um für den Ernstfall einigermaßen vorbereitet zu sein. Die Informationen aus dem Verband wurden als angenehm und hilfreich empfunden. Vorstandssitzungen wurden in dieser Zeit in den Vereinen mehrheitlich über Skype oder Zoom durchgeführt. Doch wurden diese als nicht so wirkungsvoll und ergebnisorientiert empfunden wie bei physischer Präsenz der Vorstandsmitglieder.

Wie viele Proben konnten durchgeführt werden?

Gegenüber dem Vorjahr 2019 (589 Proben) wurden im Berichtsjahr nur 231 Voll- und Satzproben durchgeführt. Mehrheitlich wurde in den Vereinen auf Grund der Verordnungen in kleinen Gruppen geprobt, zum Teil auf freiwilliger Basis.

Wie viele Auftritte oder Anlässe wurden absolviert?

Durchschnittlich gab es im Land drei Auftritte pro Verein zu notieren, was pro Verein eine Einbusse von zehn Präsentationen vor Publikum bedeutet. Mit sieben Konzerten musikalischer Art fand der Musikverein Cäcilia Schellenberg die meisten Möglichkeiten um sich dem Publikum zu präsentieren. Einzig Triesen hatte das Pech alle Termine absagen zu müssen, da diese immer in Zeiten der höchsten Fallzahlen platziert waren. Auf magere 1 bis 5 Auftritte kamen alle anderen Vereine.

Wie wirkt sich dies auf die Finanzen aus?

Solch schwierige Zeiten spiegeln sich normalerweise auch immer wieder in den Finanzen der Vereine wider. Besonders arg zu spüren bekamen dies all jene Vereine, welche den Passiveinzug per Hausbesuch durchführen. Der nun geforderte Einzug durch einen Brief und Einzahlungsschein brachte nur bedingt das normale Ergebnis für den Verein. Der persönliche Besuch bei den Einwohnern wird demnach immer noch sehr geschätzt und auch honoriert. Die abgesagten, verschiedenen Ständchen und Vereinsveranstaltungen wie der Maibaumfrühschoppen in Schaan, der Jahrmarkt in Balzers, die Slow-Up-Bewirtung in Gamprin und Ruggell, oder Musig zum Fiirobed, die Mondscheinbar in Eschen und verschiedene Platzkonzerte in den anderen Gemeinden trugen ebenfalls mit dazu bei, dass die Einnahmen arg reduziert daherkamen. Trotz alledem blieben aber die Ausgaben für Musikschule, Uniformen, Trachten, Versicherungen usw. hoch, so dass im Ganzen gesehen doch ein ordentliches Loch in den Kassen der Vereine entstanden ist. Einige Vereine haben die Möglichkeit der Kurzarbeit für die Dirigenten gezogen und konnten dadurch diese Ausgaben im Rahmen halten. Allerdings konnten wir hier nicht auf die nötige volle Unterstützung bauen, da in den Herbstmonaten August bis Mitte Dezember das Proben in kleinen Gruppen erlaubt war und gemäss Verordnung die Dirigenten ihrer Arbeit nachgehen konnten.

Da sich aber auch die Gesamtausgaben etwas verringerten, gab es Vereine, welche dadurch zumindest einen Abschluss im geplanten Budget erarbeiten konnten. Trotzdem werden wir uns bei weiteren Lockdowns im Jahr 2021 Gedanken machen müssen, wie wir das alles weiter bewältigen können.

Wie verhalten sich die Vereinsmitglieder? Ist schon abzusehen, dass es zu Austritten oder dergleichen kommt?

Diese Frage haben die meisten Vereine mit nein beantwortet. Hoffen wir, dass das auch so bleibt, wenn wir hoffentlich bald wieder mit den Proben und Ausrückungen starten können.

Dank an die Vereinsverantwortlichen

Ich danke allen Vereinsverantwortlichen der Vereine für ihre Bereitschaft sich bei dieser Umfrage einzubringen und diese Ausführungen im LBV-Jahresbericht zu ermöglichen. Ich bin nach wie vor überwältigt von der Bereitschaft der Vereine, das ihrige zu diesem Bericht beizutragen. Nebst fertigen Vereinsberichten haben sich viele die Zeit genommen, um für den LBV-Jahresbericht geschriebene Texte mit vielen speziellen Aussagen und Nuancen zur Verfügung zu stellen. Ich bitte um Verständnis, dass ich hier nur eine Zusammenfassung erstellt habe, da eine Veröffentlichung aller Texte den Rahmen dieses Jahresberichts sprengen würde. Vielleicht kann diese Art von Berichterstattung auch in normalen Jahren weitergeführt werden um im Jahresbericht des Liechtensteiner Blasmusikverbandes einen kleinen Einblick in die Vereinsarbeit zu geben und einen erheblichen Mehrwert zu erzielen.

Ausblick

Worauf sollen wir blicken? Positiv nach vorne? Oder weiterhin mit den Gegebenheiten hadern? Letzteres würde ich ganz klar verneinen. Im Gegenteil: Blicken wir hoffnungsvoll in ein positives 2021. Um unsere Tradition weiterhin hochzuhalten und zu pflegen ist es sehr notwendig, dass gerade wir uns unserer Aufgabe bewusst sind. Blicken wir sehr positiv und mit grosser Motivation nach vorne und begeistern wir alle Musikantinnen und Musikanten immer wieder und motivieren wir sie dem Verein treu zu bleiben. Vermitteln wir den Vereinsmitgliedern Hoffnung auf das Ende dieser für uns als Laienmusiker untragbaren Situation und lassen wir die Köpfe nicht hängen. Glauben wir an uns und an die Musik als Energie für die Bewältigung dieser schrecklichen Pandemie. Auch wir Funktionäre im Verband schauen hoffnungsvoll nach vorne und planen trotz vermutlich noch einiger Absagen in diesem Jahr motivierend weiter. Noch werden wir nicht alle abgesagten oder verschobenen Veranstaltungen wieder neu terminieren können, aber wir versprechen, wir halten sie weiterhin im Auge.

Mitte des Jahres habe ich einmal gesagt: «Der grösste Fehlkauf dieses Jahres war eine Terminagenda.» Ich habe mir dieses Jahr in der Hoffnung auf viele Termine aber doch wieder eine angeschafft. Nach einem absolut ruhigen Jahr möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und das 94. Verbandsjahr des Liechtensteiner Blasmusikverbandes abschliessen.

Dank

Am Schluss eines Jahresberichtes liegt es immer am Präsidenten Dankesworte für die geleistete Arbeit auszusprechen. Ich möchte in meinem persönlichen und auch im Namen des Blasmusikverbandes all jenen danken, welche in diesem schweren Jahr trotz Pandemie ihre Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Liebe zur Blasmusik erledigt haben. Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, sowie allen Funktionären in den Vereinen gebührt ein grosses Lob für die Unterstützung und für das Verständnis für die vielen negativen Entscheide im Laufe des Jahres. Auch bei der Regierung und der Kulturstiftung Liechtenstein bedanke ich mich für vorbildliche finanzielle Unterstützung in diesem Jahr. Dies war dringend notwendig, da unsere Vereine mit grossen Einbussen zu kämpfen haben. Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an Manuel Frick, den Generalsekretär des Gesundheitsministeriums. Er stand mir immer unbürokratisch und schnell zur Seite, wenn es hiess wieder eine neue Verordnung bekannt zu machen. Ebenfalls bedanke ich mich bei unserer für die Kultur verantwortlichen Ministerin Dr. Katrin Eggenberger für ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen gegenüber der Liechtensteinischen Blasmusik. Unseren Freunden im Österreichischen Blasmusikverband und Schweizer Blasmusikverband danke ich für die vielen Informationen bezüglich der Pandemie und sende viele Grüsse.

Das Coronajahr 2020 ist damit Geschichte und wir hoffen alle auf ein Musikjahr 2021 mit vielen Aktivitäten der Blasmusikvereine in Liechtenstein. Auch 2021 wird wieder sehr spannend und herausfordernd. Für die Vereine und vor allem für die Dirigenten wird es eine grosse Aufgabe sein, sich in den nächsten Monaten wieder an das Niveau der vergangenen Jahre heranzuarbeiten. Wir sind alle sehr gespannt, ob wir das dürfen und ob wir alles zeitlich bis zu den Jahreskonzerten wieder hinbekommen.

Vaduz im Februar 2021

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Verbandsdaten

Präsident

Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

Vizepräsident

Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg

Sekretärin

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell

Kassier

Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg

Musikreferent

Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen

Jugendreferent

Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan

Beirätin

Rebecca Burri-Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg

Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell

René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz

Verbandsführer

Johann Walch, Musikverein Frohsinn Ruggell

Verbandsführer-Stellvertreter

Josef Walser, Harmoniemusik Schaan



Bild: LBV

Protokoll Generalversammlung 2020

Datum:

1. Juli 2020

Zeit:

19:30 Uhr bis 21:45 Uhr

Ort:

Aula der Primarschule Schellenberg, Dorf 43, 9488 Schellenberg

Teilnehmer:*Delegierte der Verbandsvereine:*

Monika Frick, Patrick Hohl (HM Balzers)
Thomas Kranz, Mathias Biedermann (HM Eschen)
Rainer Hasler, Johannes Oehri (MV Konkordia Gamprin)
Ines Hasler, Silvia Mathiuet (MV Konkordia Mauren)
Marco Pfeiffer, Claudia Vogt (MV Frohsinn Ruggell)
Stefan Rüdisser, Inday Carisch (HM Schaan)
Ralph Oehri, Christian Hasler (MV Cäcilia Schellenberg)
Patrick Bargetze, Mathias Marogg (HM Triesen)
Norman Lampert, Livia Beck (HM Triesenberg)
Sandro Thöny, Myriam Gstach (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Christian Hemmerle (Präsident), Armin Schädler (Vizepräsident),
Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Gerhard Lampert
(Musikreferent), Daniel Oehry (Jugendreferent), Rebecca Lampert
(Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren:

Stefan Oehry-Hassler (MV Frohsinn Ruggell), René Osterhues (HM
Vaduz)

Ehrenmitglieder und Gäste:

Dr. Katrin Eggenberg (Kulturministerin), Anton Gerner (Ehrenpräsi-
dent), Johann Walch (Ehrenmitglied und Verbandsfährnich) sowie
der Pressevertreter des Volksblatt

entschuldigt:

Josef Büchel (Ehrenpräsident), Norman Wohlwend (Gemeindevor-
steher Schellenberg), Klaus Beck (Musikschuldirektor), verschie-
dene Ehrenmitglieder

1 Begrüssung und Appell

Präsident Christian Hemmerle eröffnet um 19:30 Uhr die 94. ordentliche Generalversammlung, die aufgrund der Coronasituation im März abgesagt werden musste und heute nachgeholt wird. Er begrüsst die anwesenden Delegierten der Verbandsvereine. Einen herzlichen Gruss richtet er an Regierungsrätin Dr. Kathrin Eggenberger (Kulturministerin) über deren Besuch wir uns besonders freuen. Weiter begrüsst Christian Hemmerle der Ehrenpräsident Anton Gerner, die Mitglieder des Verbandsvorstandes, den Rechnungsrevisoren sowie der Vertreter des Liechtensteiner Volksblatt. Ihm dankt er für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Entschuldigen lassen sich Norman Wohlwend (Gemeindevorsteher Schellenberg), Klaus Beck (Musikschuldirektor), Josef Büchel (Ehrenpräsident) sowie verschiedene Ehrenmitglieder.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Präsident Christian Hemmerle die Anwesenden sich zum Gedenken an die 6 im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder der Verbandsvereine und/oder des Verbandes zu erheben. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Christian Hemmerle erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Dies ist nicht der Fall. Somit wird die Generalversammlung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gem. Art. 13 der Statuten gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Myriam Gstach (HM Vaduz) und Thomas Kranz (HM Eschen) vorgeschlagen und von den Delegierten einstimmig gewählt.

3 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 17. März 2019

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2019 ist im Jahresbericht auf den Seiten 7–11 veröffentlicht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 Jahresbericht des Präsidenten

Die Gestaltung des Jahresberichtes wurde von einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Dabei wurde beschlossen, die Berichte der verschiedenen Ressorts neu als Tätigkeitsbericht zusammenzufassen. Dieser Tätigkeitsbericht ist im Jahresbericht auf den Seiten 12–17 veröffentlicht.

Der Bericht des Präsidenten ist neu ins Vorwort integriert. Dieses ist im Jahresbericht auf den Seiten 4 und 5 zu finden. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Christian Hemmerle fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Zur Genehmigung übergibt Christian Hemmerle das Wort an Ehrenpräsident Anton Gerner.

Anton Gerner dankt Christian Hemmerle für den Bericht und bittet die anwesenden Delegierten, diesen zu genehmigen.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5 Jahresbericht der Sekretärin/Tätigkeitsbericht

Wie bereits erwähnt ist auch der Bericht der Sekretärin im Tätigkeitsbericht auf den Seiten 12–17 enthalten. Die Zeitungsberichte der Verbandsanlässe finden sich im Jahresbericht auf den Seiten 24–50.

Zum Jahresbericht der Sekretärin gehört auch das Protokoll der Präsidenten- und Jugendleitersitzung. Das Protokoll der Sitzung vom 15. Januar 2019 ist auf den Seiten 20–23 im Jahresbericht veröffentlicht.

Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6 Jahresrechnung 2019 des Kassiers

Kassier Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2019 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf der Seite 18 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Verlust von CHF 5 089.91. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen.

Zur Jahresrechnung gibt es ebenfalls keine Fragen. Christian Hemmerle dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

7 Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren René Osterhues und Stefan Oehry-Hassler haben die Rechnung bereits im Januar geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. René Osterhues liest den Bericht der Rechnungsrevisoren vor. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 19 abgedruckt.

Der Revisionsbericht wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

8 Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck die Entlastung erteilt.

Auf das neue Verbandsjahr 2020 muss auf Anweisung der Kulturstiftung eine professionelle Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung gesucht werden. Die anwesenden Delegierten beauftragen den Vorstand einstimmig, eine geeignete Revisionsstelle zu suchen.

9 Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2020

Anschliessend präsentiert Christian Hemmerle das Budget für das Vereinsjahr 2020. Dieses weist einen Verlust von CHF 2 000.– aus. Da das Budget noch vor der Coronazeit erstellt wurde, ist es nicht mehr aktuell und viele der Ausgaben werden nicht gemacht werden können und müssen.

Aus diesem Grund beantragt Christian Hemmerle, dass das Budget in diesem Jahr nicht genehmigt wird. Die Anwesenden Delegierten sind damit einverstanden.

10 Jahresbericht des Musikreferenten

Auch der Jahresbericht des Musikreferenten ist im Tätigkeitsbericht enthalten. Gerhard Lampert erläutert kurz mit eigenen Worten die Aktivitäten in seinem Ressort im vergangenen Vereinsjahr und blickt auch in die Zukunft.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten.

11 Jahresbericht des Jugendreferenten

Als nächstes übergibt Präsident Christian Hemmerle dem Jugendreferenten Daniel Oehry das Wort.

Der Bericht des Jugendreferenten ist ebenfalls im Tätigkeitsbericht enthalten. Jugendreferent Daniel Oehry blickt auf die wichtigsten Jugendaktivitäten im vergangenen Vereinsjahr zurück und gibt einen Ausblick auf die Termine 2020 welche grösstenteils abgesagt bzw. verschoben werden mussten. So musste 2020 leider der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» abgesagt werden. Verschoben wurden die Instrumentalprüfungen der Leistungsabzeichen. Diese sollen für die Abzeichen in Junior, Bronze und Gold am 26. September nachgeholt werden. Der reguläre Herbsttermin am ersten Samstag im Dezember soll bestehen bleiben. Der nächste Prüfungstermin für Goldabzeichen ist am 27. Februar 2021 fixiert. Junior, Bronze und Silberabzeichen werden am 27. März 2021 geprüft werden.

Daniel ist für die Umsetzung bei der Neugestaltung des Jahresberichtes verantwortlich. Weiter trägt er auch alle Zahlen, Listen und Ergebnisse, die im Jahresbericht auf den Seiten 51–53 zu finden sind zusammen. Daniel organisiert ausserdem das gesamte MLA-Wesen, erstellt Urkunden, organisiert die Ausschreibung und Durchführung von Musik in kleinen Gruppen und erledigt alles, was mit EDV zu tun hat. Für all diese Tätigkeiten dankt Christian Hemmerle Daniel Oehry dafür.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es ebenfalls keine Fragen.

12 Entlastung des Vorstandes

Für diesen Programmpunkt übergibt Präsident Christian Hemmerle die Leitung der Generalversammlung an Ehrenpräsident Anton Gerner. Anton Gerner würdigt die Arbeit des Vorstandes und bedankt sich im Namen aller Verbandsvereine für den Einsatz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

13 Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Gemäss Artikel 16 der Statuten müssen jährlich die Mitgliederbeiträge festgesetzt werden. Da der LBV derzeit finanziell noch gut gebettet ist und eine Mitgliederbeitrag nicht zwingend benötigt wird, stellt der Vorstand den Antrag, die Mitgliederbeiträge auf CHF 0.– zu belassen. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

14 Festsetzung der Taggelder

Ebenfalls gemäss Artikel 16 der Statuten ist die Generalversammlung verpflichtet, jedes Jahr die Taggelder des Vorstandes

des neu festzusetzen. Diese sollen gemäss Entschädigungsreglement vom 2009 bestehen bleiben. Die anwesenden Delegierten sind damit einstimmig einverstanden.

15 Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Von den Mitgliedsvereinen sind keine Anträge eingegangen. Der Vorstand hat allerdings verschiedene Reglemente vorbereitet und bringt diese nun zur Diskussion vor um sie anschliessend genehmigen zu lassen.

15.1 Antrag Änderung des Reglements zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gem. Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein (gültig für das Jahr 2020)

Christian Hemmerle erläutert die geänderten Punkte im Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine gem. Vereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein.

Der Totalbeitrag der Kulturstiftung beträgt für das Jahr 2020 CHF 270 000.–. Davon sind als Betriebsbeitrag für den LBV CHF 60 000.– vorgesehen. CHF 160 000.– werden als Förderbeitrag an die Verbandsvereine verwendet, CHF 30 000.– gehen in den Uniformenfonds. CHF 20 000.– soll als Lager-Beitrag an die Verbandsvereine ausbezahlt werden.

Die anwesenden Delegierten stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

15.2 Antrag Entschädigungsreglement

Wie bereits an der Generalversammlung 2019 erwähnt, hat der Vorstand eine Anpassung bei den Taggeldern für Juroren und Fachspezialisten im Bereich MLA und MikG vorgenommen. Neu erhalten Juroren und Fachspezialisten bei den Leistungsabzeichen CHF 100.– für die erste Stunde und jede weitere Stunde CHF 50.–. Bei MikG und Wertungsspielen wird ein Grundhonorar von CHF 400.– für 6 Stunden bezahlt und jede weitere Stunde mit CHF 100.– entschädigt. Zusätzlich zu diesen Honoraren erhalten die Juroren, wie bisher, auch eine Fahrspesenentschädigung.

Der Vorstand stellt den Antrag, das geänderte Entschädigungsreglement anzunehmen. Die anwesenden Delegierten stimmen dem geänderten Entschädigungsreglement einstimmig zu.

15.3 Ehrungsreglement

Bis anhin war es so, dass ab einem Jubiläum von 55 Jahren oder mehr pro Dienstjahr CHF 10.– in Form von frei zu wählenden Gutscheinen abgegeben wurden. Da immer mehr Musikanten diese Jubiläen feiern konnten und können hat der Vorstand aus finanziellen Gründen beschlossen, für alle Jubiläen ab 55 Jahren neu einen Gutschein vom Einkaufsland Liechtenstein im Wert von CHF 300.– abzugeben. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

16 Verbandsmusikfest 2021 in Balzers

Bekanntlich musste das Verbandsmusikfest 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Es wurde nach Rücksprache

mit dem Musikverein Frohsinn Ruggell um ein Jahr verschoben und findet nun vom 25.–27. Juni 2021 in Balzers statt. Monika Frick von der Harmoniemusik Balzers informiert über die Neuigkeiten zum Verbandsmusikfest 2021 in Balzers.

Das Programm am Verbandsmusikfest 2021 in Balzers wird im Grossen und Ganzen dasselbe sein wie 2020 geplant und steht unter dem Motto «Das isch Moseg». Die Harmoniemusik Balzers startet das Veranstaltungsjahr am Samstag, 13. März 2021 mit einem Festkonzert unter dem Motto «Moseg zom Rocka». Über das restliche Programm wird die HM Balzers zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

16.1 Ehrungen 2020; Wie, wann und wo sollen die Ehrungen der Verbandsjubilare 2020 stattfinden.

Christian Hemmerle hat im Vorfeld der Generalversammlung an die Vereine die Anfrage gestellt, wie, wann und wo die Ehrungen der Verbandsjubilare 2020 stattfinden sollen. Es haben 5 Vereine auf diese Anfrage geantwortet. Die restlichen Vereine äussern sich jetzt und sind durchwegs der Meinung, dass die Ehrungen am Verbandsmusikfest 2021 in Balzers durchgeführt werden sollen. Somit wird beschlossen, dass die Ehrung der Jubilare 2020 ebenfalls am Verbandsmusikfest 2021 in Balzers durchgeführt wird.

17 Neue Reihenfolge der Verbandsmusikfeste

Die meisten Vereine sehen keine Probleme, dass der Turnus der Verbandsmusikfeste um ein Jahr nach hinten verschoben wird. Einzig die HM Balzers hat einen Einwand, da sie regelmässig am Eidgenössischen Blasmusikfest teilnehmen und dieses dann jeweils in dem Jahr stattfinden würde, wann auch turnusgemäss das Verbandsmusikfest in Balzers stattfindet. Die eingebrachten Vorschläge sollen diskutiert werden und eine definitive Entscheidung an der GV 2021 beschlossen werden.

18 Weitere Folge der Wertungsspiele

Aufgrund der Rückmeldungen der Vereine sollen die Wertungsspiele weiterhin in Balzers und Eschen stattfinden. Die HM Vaduz bringt ein, dass die Wertungsspiele in den Jahren 0 und 5 verbleiben sollen, da diese jeweils als Vorbereitung zum Eidgenössischen Musikfest dienen können. Da die Wertungsspiele ab diesem Jahr abgekoppelt vom Verbandsmusikfest stattfinden, wäre dies durchaus möglich.

Ein Verein stellt die Frage, ob überhaupt noch ein Interesse an Wettbewerben im Land besteht.

Der Vorstand wird die verschiedenen Rückmeldungen und Möglichkeiten prüfen und den Vereinen an der Generalversammlung 2021 einen Vorschlag unterbreiten.

19 Ernennung von Ehrenmitgliedern

Gemäss Artikel 8 Absatz 3 der Statuten werden Verbandsjubilare, welche 50 Jahre Aktivmitglied bei einem ordentlichen Verbandsmitglied sind, zu Ehrenmitgliedern des LBV ernannt. 2020 gibt es kein Vereinsmitglied welches dieses Kriterium erfüllt.

Gemäss Artikel 8 Absatz 2 der Statuten werden Mitglieder des Vorstandes nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Gestützt auf diesen Artikel schlägt der LBV-Vorstand

vor, dass Daniel Oehry (Jugendreferent) für seine 15-jährige Tätigkeit im Verbandsvorstand zum Ehrenmitglied ernannt wird. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Nun übernimmt kurz Vizepräsident Armin Schädler die Führung der Generalversammlung. Da auch unser Präsident Christian Hemmerle dieses Jahr bereits seit 15 Jahren im Vorstand des Blasmusikverbandes tätig ist, schlägt der LBV-Vorstand vor, auch Christian Hemmerle zum Ehrenmitglied des LBV zu ernennen. Dieser Antrag wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Wir gratulieren beiden neu ernannten Ehrenmitgliedern.

Die Ehrenmitgliedsmedaille und die Urkunde werden Daniel Oehry und Christian Hemmerle zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Regierungsrätin Dr. Katrin Eggenberger hat das Wort

Wir freuen uns sehr, dass uns heute Kulturministerin Dr. Katrin Eggenberger mit ihrem Besuch beehrt. Sie richtet nun das Wort an die anwesenden Delegierten. Sie freut sich, sich als Kulturministerin für uns einzusetzen und wünscht den Vereinen für die Zukunft viel Erfolg. Weiter dankt Sie herzlich für die Einladung zur heutigen Generalversammlung.

20 Allgemeine Umfrage

20.1 Die Mitglieder haben das Wort

Die HM Triesenberg hatte sich bereit erklärt an ihrem Blasmusikfest den Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» zu organisieren. Sie fragen nun an, ob sie, aufgrund der Verschiebung der Verbandsfeste, weiter an der Organisation festhalten können. Wir beauftragen sie, dies weiter zu verfolgen.

20.2 Meldewesen

Christian Hemmerle bittet die Vereine weiterhin die angeforderten Informationen fristgerecht einzureichen.

20.3 Reihenfolge Staatsfeiertag

Die Reihenfolge der Umrahmung des Staatsaktes beim Staatsfeiertag wurde an der GV 2013 festgelegt. Die Vereine sind damit einverstanden, dass die Reihenfolge wie bisher beibehalten wird.

20.4 Jugend und Musik

Christian Hemmerle richtet sich an die Kulturministerin. Die Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an den Kursen Jugend und Musik sind für unsere Interessenten viel zu hoch. Somit können sie an den Kursen nicht teilnehmen und sind in der Folge von den finanziellen Förderungen ausgeschlossen. Die Kulturministerin wird sich diesem Thema annehmen und uns wieder informieren.

20.5 Blasmusikverbände der Bodenseeregion

Das internationale Blasmusiktreffen anlässlich der Bundesgartenschau in Überlingen musste in diesem Jahr ebenfalls aufgrund der Coronasituation abgesagt werden. Neu findet dieses Blasmusiktreffen am 20. Juni 2021 statt. Interessierte Vereine können sich noch anmelden.

20.6 Workshop «LBV – NEU denken»

Der Workshop «LBV – NEU denken» wird am vorgesehenen Termin am 19. September definitiv nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt festgesetzt. Roland Kohler, Präsident des St. Galler Blasmusikverbandes wird die Moderation des Workshops übernehmen. Christian Hemmerle bittet die Vereine, rege am Workshop teilzunehmen.

20.7 Termine

3. Oktober 2020	Treffen der Ostschweizer Kantonalverbände inkl. FL im Raum Schaffhausen
26. Oktober 2020	Sitzung der Blasmusikverbände der Bodensee-Region
25./26./27. Oktober	Ersatz-Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Ossiach
16. Januar 2021	Jubilarenefeier
19. Januar 2021	Präsidentensitzung
26. Januar 2021	Jugendleiter-Sitzung
21. März 2021	95. Generalversammlung
27. Juni 2021	73. Verbandsmusikfest in Balzers

Zum Schluss der Versammlung dankt Christian Hemmerle allen Delegierten für ihr Erscheinen.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 12. August 2020

Tätigkeitsbericht

Zusammenkünfte der Gremien

15. Januar – Präsidentensitzung

Zur alljährlich stattfindenden Präsidentensitzung lud der Vorstand die Vereinspräsidenten ins Probelokal der Harmoniemusik Schaan. Nach einem kurzem Rückblick auf das vergangene und einem Ausblick auf das kommende Verbandsmusikfest befassten sich die Sitzungsteilnehmer mit den anfallenden Arbeiten im Verbandsjahr. Dabei wurde die neue Leistungsvereinbarung mit der KSL lobend angesprochen. Die Erhöhung für die Periode 2020–2022 und die Möglichkeit die Summe selbständig in ihre Bereiche zu verteilen eröffnet dem Verband und den Vereinen eine neue und differenzierte Verteilung der Gelder. Auch das Programm des 73. Verbandstages in Balzers mit dem Wertungsspiel wurde zur Kenntnis genommen. Die vom Vorstand eingebrachte Idee einer Ideenwerkstatt, wo verschiedene Themen wie z.B. Verbandsstruktur, Flexibilität in den Statuten, Nachfolgeplanung, sind die Veranstaltungen noch zeitgemäss, ist die Jugendarbeit noch auf dem richtigen Weg, oder wie kann die Basis besser informiert werden, wurde diskutiert und an den Vorstand weitergeleitet. Diese Veranstaltung wurde auf den 21. September 2020 terminiert. Das Protokoll dieser Sitzung kann in diesem Jahresbericht ab S. 18 nachgelesen werden.

22. Januar – Jugendleitertreffen

Im vergangenen Verbandsjahr wurde die Jugendleitersitzung nach drei Jahren auf Wunsch der Jugendleiter wieder von der Präsidentensitzung entkoppelt und als eigene durchgeführt. Zu dieser Besprechung trafen sich die Jugendleiter der Vereine mit dem Jugendreferenten des LBV Daniel Oehry zum Gedanken- und Informationsaustausch. Auch dieses Protokoll ist in diesem Jahresbericht ab S. 22 abgedruckt.

1. Juli – 95. Generalversammlung

Die wie immer im ersten Quartal geplante Generalversammlung mussten wir auf Grund der Coronaverordnung in den Sommer auf den 1. Juli verschieben. In der Aula der Primarschule Schellenberg trafen sich je zwei Delegierte aller Verbandsvereine um der statutarisch festgeschriebenen GV beizuwohnen. Nebst den Vertretern der Vereine durften wir auch den Ehrenpräsidenten Anton Gerner sowie unser Ehrenmitglied und Verbandsführer Johann Walch begrüssen. Grosse Freude bereitete uns allen, dass wir auch unsere Kulturministerin Dr. Katrin Eggenberger unter uns begrüssen durften. Sie richtete am Schluss der Versammlung aufmunternde Worte an die Vereine und wünschte allen für die Zukunft viel Erfolg. Weitere Gäste wurden ob der Gesundheitssituation in diesem Jahr keine zu unserer GV eingeladen. Auch der Vertreter des Liechtensteiner Volksblatts wurde herzlich willkommen geheissen. Alle von den Statuten vorgegebenen Geschäfte wurden von den Delegierten einstimmig genehmigt. Grosser Gesprächsstoff an dieser GV lieferte uns die Corona-Pandemie und deren Folgen.

So wurde der Absage des Verbandsmusikfestes 2020 und deren Folgen für die Zukunft grossen Diskussionsraum eingeräumt. Vor allem zu besprechen gaben die weitere Reihenfolge des Festes für die Vereine sowie die weiteren Wettbewerbe. Weitere Informationen können dem in diesem Jahresbericht gedruckten Protokoll der Verbandssekretärin entnommen werden.



Bild: LBV



Bild: LBV

Vorstandssitzungen

Im abgelaufenen Verbandsjahr traf sich der Vorstand zu insgesamt sieben Vorstandssitzungen. Dabei konnten wir sechs dieser Sitzungen im normalen physischen Rahmen durchführen und nur eine davon per Videokonferenz.

8. Januar 2020

- Finanzen
- Jugend
- KSL; Leistungsvereinbarung 2020-2022
- Förderreglement 2020
- Jubilarenfeier 2020
- Präsidentensitzung 2020
- Jugendleitertreffen 2020
- Generalversammlung 2020
- Dirigentenworkshop

- Wertungsspiel 2020
- Ideenwerkstatt «LBV wie weiter, neu denken»
- ÖBV

10. Februar 2020

- Finanzen
- Jugend
- Generalversammlung 2020
- Dirigentenworkshop
- Wertungsspiel 2020
- Ideenwerkstatt «LBV wie weiter, neu denken»
- ÖBV

14. März 2020

- Corona; Wie gehen wir vor?
- Generalversammlung 2020
- Leistungsabzeichen
- Dirigentenworkshop
- Wertungsspiel 2020
- Musik in kleinen Gruppen 2020
- ÖBV Kongress Kärnten
- Verbandsmusikfest 2020 in Balzers
- Ideenwerkstatt «LBV wie weiter, neu denken»
- Diverses

14. Mai 2020

- Finanzen
- Jugend
- Corona-Massnahmen; Finanzielle Unterstützung, Schutzkonzepte
- Verschiebungen und Absagen von Terminen
- ÖBV

12. August 2020

- Finanzen
- Jugend
- KSL
- Generalversammlung 2020
- Corona
- Verbandsmusikfest in Balzers
- Elektronische Archivierung
- ÖBV

14. September 2020

- Finanzen
- Jugend
- KSL
- Corona
- Elektronische Archivierung
- Ideenwerkstatt «LBV wie weiter, neu denken»
- ÖBV

1. Dezember 2020

- Finanzen
- Jugend
- KSL
- Corona
- Generalversammlung 2021
- Planung 2021
- ÖBV

Veranstaltungen

11. Januar – Jubilarenfeier

Jubilare, Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder, Präsidenten und LBV-Vorstandsmitglieder trafen sich am 11. Januar beim Gemeindefest in Schellenberg um die alljährliche Jubilarenfeier zu feiern. Der Liechtensteiner Blasmusikverband und der Musikverein Cäcilia Schellenberg haben sich wieder eine besondere Überraschung für diese Feier einfallen lassen. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto führte MCS-Präsident Walter Lampert zur Eingangspforte des Frauenklosters Schellenberg. Dort wurden wir von den barmherzigen Schwestern des kostbaren Blutes empfangen und als erstes in die Klosterkapelle zu einem interessanten Infoanlass über das Kloster geführt. Der für das Frauenkloster zuständige Priester gab uns interessante Einblicke in die Gründung des Klosters sowie in das klösterliche Leben. Danach führten uns die Gastgeberinnen durch den öffentlichen Kiosk sowie die Hostienbäckerei. Bei einem von den Schwestern offerierten Apéro erfuhren wir noch manch interessante Episode über das Leben im Kloster. Wieder konnten wir eine teils unbekannte Einrichtung in unserem Land gemeinsam mit den Jubilaren näher kennenlernen. Ein Dankeschön an die Gemeinde Schellenberg für die Übernahme des Apéro im Kloster. Herzlichen Dank unserem Pfortenöffner Walter Lampert.

Beim folgenden, von Mitgliedern der Cäcilia Schellenberg servierten Abendessen, ergaben sich unter den Teilnehmern noch viele interessante Gespräche über das Erlebte und über das vergangene Verbandsjahr 2019.



Bild: Michael Zanghellini

28./29./30. Januar – Leistungsabzeichen Musiktheorie

Ende Januar haben in der Musikschule Leistungsabzeichen Theorieprüfungen stattgefunden. Die insgesamt 37 Jugendlichen wurden während einem Semester von Christel Eberle auf die Prüfung vorbereitet. Alle haben die Prüfung bestanden und können sich damit für die praktische Leistungsabzeichen-Prüfung der jeweiligen Stufe anmelden. Aufgeteilt auf die verschiedenen Stufen sind es 13 Junior-, 18 Bronze- und 6 erfolgreich absolvierte Gold-Prüfungen.

16. Mai – Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen»

Der Ensemblewettbewerb musste ersatzlos gestrichen werden.

17. Mai – Wertungsspiel des Liechtensteiner Blasmusikverbands in Balzers

Das Wertungsspiel musste ersatzlos gestrichen werden.

16./17. Juni – Leistungsabzeichen Musiktheorie

Auch im zweiten Semester gab es an der Musikschule Leistungsabzeichen Kurse für die Stufen Junior, Bronze und Silber. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kurs zwischenzeitlich pausiert werden, konnte dann aber Mitte Juni dank der Flexibilität von Christel Eberle doch noch vor den Sommerferien mit der Prüfung abgeschlossen werden. Insgesamt haben 28 Jugendliche die Prüfung bestanden (14 Junior, 9 Bronze, 5 Silber).

28. Juni – 73. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Balzers

Dieses wurde auf den 27. Juni ins Jahr 2021 verschoben.

26. September – Leistungsabzeichen Instrumentalprüfung

An zwei Terminen jährlich kann in Liechtenstein die Leistungsabzeichen-Prüfung in den Stufen Junior, Bronze und Silber absolviert werden. Üblicherweise finden die Termine jeweils vor Ostern und im Herbst statt. Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Prüfungen vor Ostern abgesagt werden. Als Ersatz konnten jedoch im September und Dezember an zwei Terminen Prüfungen abgenommen werden.

Ende September sind insgesamt 18 Jugendliche (12 Junior, 6 Bronze) angetreten. Vertreten waren Holz- und Blechblasinstrumente sowie auch Schlagwerk. Die Prüfungskommission durfte sich über tolle Leistungen freuen.

26. September – Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold

Am Samstag, 26. September 2020 wurden im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen Leistungsabzeichen-Prüfungen durchgeführt. Die Gold-Prüfungen haben am frühen Abend in Form eines öffentlichen Konzerts stattgefunden. Ursprünglich waren diese Prüfungen bereits im Frühjahr geplant gewesen, mussten aufgrund der Corona-Pandemie aber kurzfristig abgesagt werden. Mit Angelina Meier (Klarinette, Harmoniemusik Schaan), Mathias Melter (Schlagwerk, Harmoniemusik Triesen), Mailin Schlegel (Fagott, Harmoniemusik Balzers) und Nina Marti (Schlagwerk, Harmoniemusik Schaan) spielten drei junge Musikerinnen und ein Musiker vor dem Publikum und der Prüfungskommission.



Bild: Daniel Oehry



Bild: Liechtensteinische Musikschule

5. Dezember – Leistungsabzeichen Instrumentalprüfung

Am Prüfungstermin Anfang Dezember sind insgesamt 17 Jugendliche (7 Junior, 7 Bronze, 3 Silber) angetreten. Die Prüfungen fanden in der Musikschule in Eschen statt.

Ein Überblick über alle im Jahr 2020 absolvierten Instrumentalprüfungen findet sich auf S. 39.

Personelles

Dirigenten

Im Frühjahr endete das Anstellungsverhältnis der Harmoniemusik Schaan mit ihrem Dirigenten Martin Meier. Für sein Engagement bei der HMS bedankt sich der Liechtensteiner Blasmusikverband bei Martin Meier und wünscht ihm auf seinem Weg mit der Blasmusik alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Als Nachfolge präsentierte die HMS im Sommer Herrn Juan Pablo Cervantes Quintero. Er hatte das Glück schon sein erstes Konzert als Dirigent der HMS im September zu dirigieren und sich der Schaaner Bevölkerung zu präsentieren. Wir wünschen dem neuen Dirigenten der HMS viel Spass und viel Erfolg mit der Harmoniemusik Schaan.

Präsidenten

Nach 21 arbeitsreichen aber überaus erfolgreichen Jahren als Präsident des Musikvereins Cäcilia Schellenberg übergab Walter Lampert in diesem Jahr sein Amt in jüngere Hände. Walter prägte mit seiner Liebe zum Verein und zur Blasmusik die Cäcilia Schellenberg und war vielen neuen und alten Musikanten ein Vorbild in Sachen Einsatz und Verlässlichkeit. Die Organisation der Verbandsmusikfeste 2009 und 2019 fielen ebenfalls in seine Amtszeit. Auch dem LBV und den anderen Vereinen stand Walter immer mit Rat und Tat kraft zur Seite und war immer zur Stelle wenn es darum ging, die Blasmusik zu repräsentieren. Der LBV bedankt sich bei Walter Lampert für seine aufopferungsvolle, langjährige Tätigkeit und für die tolle Zusammenarbeit als Präsident des Musikvereins Cäcilia Schellenberg und wünscht ihm weiterhin viel Spass als Mitglied des Schlagzeugregisters der Cäcilia. Seinem Nachfolger Ralph Öhri gratulieren wir zu seinem neuen Amt und wünschen ihm viel Freude und Spass. Wir alle freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Auch Michael «Mitch» Walser legte nach acht sehr erfolgreichen Jahren im Laufe des Jahres sein Amt nieder. Mitch führte die HMS

in dieser Zeit immer wieder mit ruhiger Hand und war ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Vereinsmitglieder sowie für den Liechtensteiner Blasmusikverband. Auch ihm wünschen wir alles Gute für die Zukunft und viel Freude mit der Harmoniemusik Schaan. Zum Nachfolger im Amt wählten die Mitglieder der HMS ihren Trompeter Stefan Rüdisser. Auch ihm wünschen wir viel Freude in seinem Amt und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Finanzen

Das Finanzwesen kann im abgelaufenen Jahr mit keinem seiner Vorjahre verglichen werden. Zuwenig aussagekräftig sind die teilweise komplett veränderten Positionen. Da z.B. fast alle Jugendprojekte im Ausland storniert wurden und daher keine grossen Reisekosten entstanden sind, haben wir darauf verzichtet diverse Sponsoren um ihre Unterstützung zu bitten. Diese werden aber sofort wieder angefragt, sollten Projekte, vor allem im Bereich der Jugend wieder möglich sein. Weitere und detaillierte Aussagen werden im Bericht des Kassiers ersichtlich. Dieser wird an der GV auch genauer auf die verschiedenen Posten eingehen und Antworten liefern.

Kulturstiftung Liechtenstein (KSL)

Im Verbandsjahr 2020 durften wir nun wieder einen höheren Jahresbeitrag verbuchen, was uns besonders in diesem Jahr neuen Spielraum ermöglichte. Diesen nutzten wir um den Uniformenfonds deutlich zu unterstützen. Dies war nach den vielen Neuuniformierungen der letzten vier Jahre auch notwendig. Durch die nötigen Unterstützungszahlungen an die Vereine Schaan, Gamprin, Vaduz und Triesen ist dieser Fonds auf einen kleinen Rest zusammengesmolzen. Nach dieser grösseren Einmaleinzahlung und dem alljährlichen Fondsbeitrag haben wir nun auch im Uniformenfonds für die nächsten Jahre wieder vorgesorgt. Der Kulturstiftung, sowie der Regierung danken wir für diese wertvolle Unterstützung der Liechtensteinischen Blasmusik.

Kontakte zur Musikschule

Auch in diesem besonderen Jahr konnten wir von der Unterstützung durch die Musikschule wieder profitieren, was für die Blasmusik in Liechtenstein sehr wertvoll und vor allem sehr fördernd ist. Trotz eingeschränkter Lehrmöglichkeiten haben die Lehrpersonen wieder viele junge Musikerinnen und Musiker auf die Leistungsabzeichen vorbereitet und durch die Prüfungen begleitet. Auch der theoretische Unterricht konnte durch die Möglichkeiten der Musikschule konsequent weitergeführt werden. Für diesen besonderen Einsatz danken wir den Lehrpersonen und dem Direktionsteam herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Auslandkontakte

Österreich

Besonders die Abstandsregel und die Reiseeinschränkungen erlaubten es uns und den Südtiroler Kollegen nicht, Reisen zu unserem Partnerverband an die diversen Sitzungen in Österreich zu unternehmen. So wurden die drei Präsidiumssitzungen alle per

Videokonferenz durchgeführt. Ende Juli konnte immerhin in Salzburg eine Sitzung der Bundesjugendleitung stattfinden, an welcher der Verband durch Daniel Oehry vertreten war. Auch der im Juni geplante ÖBV-Kongress wurde im November virtuell durchgeführt. An diesem Kongress wurden uns und dem VSM nun für alle Abstimmungen und Wahlen zwei Stimmen zugestanden. Selbstverständlich waren die Themen und Besprechungen mehrheitlich der Pandemie gewidmet. Diverse Veranstaltungen wie die Bundeswettbewerbe «Musik in kleinen Gruppen» sowie der Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» im September in Wien wurden abgesagt, beziehungsweise verschoben. Der ÖBV hat seine Mitglieder umfangreich in der Pandemieverarbeitung mit mehreren Aussendungen unterstützt und informiert. Leider konnten wir und auch die Südtiroler Kollegen von dieser kaum profitieren, da sie auf Grund anderer Gesetze nicht adaptiert werden konnten. Das Österreichische Blasmusikfest in Wien wurde im Mai auch abgesagt, so dass mit den Kollegen in Österreich das ganze Jahr über kein physischer Kontakt zu Stande gekommen ist. Auch der Landesverband Vorarlberg musste viele Veranstaltungen absagen oder verschieben, sodass auch keine gegenseitigen Besuche stattfinden konnten.

Schweiz

An der DV des Schweizer Blasmusikverbandes, welche auch erst Ende August stattfand, kam es zu einem Wechsel an der Spitze des Verbandes. Der uns stets wohlgesinnte Präsident Valentin Bischof aus St.Gallen trat von seinem Amt zurück und übergab dieses an Frau Luana Menoud-Baldi aus dem Kantonalverband Fribourg. Wir wünschen ihr in ihrem neuen Amt, das sie in schweren Zeiten übernahm, viel Glück und Erfolg.

Auch die Veranstaltungen und Besuche bei den Schweizer Kollegen mussten auf ein Minimum reduziert werden. Einzig das Treffen der Ostschweizer Kantonalpräsidenten konnte im Oktober in Schaffhausen stattfinden. Selbstverständlich waren auch hier die Gespräche stark auf den SBV-Präsidentenwechsel sowie auf die Pandemie und deren Folgen ausgerichtet. Folgende Termine wurden von verschiedenen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen:

Oktober Ostschweizer Präsidentensitzung in Schaffhausen:
Christian Hemmerle

Blasmusikverbände der Bodensee-Region

Bedingt durch die unterschiedlich angewendeten Coronaregeln in den Teilnehmerländern war es auch in diesem Gremium schwer, Termine für Besprechungen zu finden. Die 2. Generalversammlung konnte im Februar in Lindenberg noch durchgeführt werden. Alle restlichen Veranstaltungen, wie das 1. Internationale Blasmusiktreffen der Bodenseeländer, fielen leider einem winzigen Virus zum Opfer. Als Liechtensteiner Teilnehmer an diesem Treffen hatte sich die Konkordia Gamprin bereit erklärt den LBV zu vertreten. Die Veranstaltung soll nun 2021 nachgeholt werden. Im Juni fand eine Videokonferenz mit allen Verbänden statt.

CISM (Internationaler Musikbund)

Wie in vielen anderen Verbänden auch, musste die im Mai in Slowenien angedachte Delegiertenversammlung in den November verschoben werden. Diese fand dann im Rahmen einer Videoschaltung statt. Trotz dieser Verschiebung hat der Vorstand der

CISM jedoch seine Arbeiten und Aufgaben alle weitergeführt und weitere Verbände überzeugt beizutreten. Mittels schriftlicher Abstimmung durften wir die Blasmusikverbände aus Frankreich und Südtirol durch Wiederaufnahmegesuche wieder in der CISM begrüßen. Als neues Mitglied wurde der Musikverband «Malta Band Clubs Association MBCA» einstimmig in die CISM aufgenommen und herzlich willkommen geheissen. Somit besteht die CISM neu aus 11 Verbänden und kommt dem Motto «Ganz Europa in der Blasmusik vereint» wieder ein Stück weit näher.

Rechnungsbericht

Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2020 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten.

Beitrag für Ausbildung und Unterhalt	CHF	160 000.00
Neuuniformierung	CHF	55 000.00
Jugendlager-Beitrag	CHF	20 000.00
Betriebsbeitrag	CHF	35 000.00
Total	CHF	270 000.00

Bilanz per 31.12.2020

Aktiva	CHF	%
1000 Kassa	128.00	0.1
1010 Viseca Karte	1 284.40	0.6
1020 LLB Sparkonto 645.751.07	142 570.86	70.0
1021 LLB Sparkonto Jugendförderung	1 939.49	1.0
1022 LLB Vereinskonto	2 256.03	1.1
1025 VPB Sparkonto Jugendlager	2 288.30	1.1
1026 VPB Sparkonto MIKG	53 175.37	26.1
1030 LLB EURO-Konto	80.80	0.0
Total Aktiva	203 723.25	100.0

Passiva	CHF	%
2000 Kreditoren	77 032.80	37.8
2100 Kapital	36 104.62	17.7
2120 Fonds für Jugendausbildung	7 133.50	3.5
2140 Fonds für Jugendarbeit	11 661.98	5.7
2145 Reservefonds Kleidung	50 688.15	24.9
2153 Förderkonto Vaduz	4 192.60	2.1
2155 Förderkonto Eschen	940.90	0.5
2156 Förderkonto Mauren	4 211.65	2.1
2157 Förderkonto Gamprin	3 424.70	1.7
Gewinn	8 332.35	4.1
Total Passiva	203 723.25	100.0

Erfolgsrechnung 2020

Aufwand	CHF	%
4000 Entschädigung/Spesen	4 919.10	9.5
4010 ÖBV Aufwand	182.85	0.4
4060 Ehrungen/Jubilarenfeier	6 756.70	13.0
4070 Suisa Beiträge	3 943.25	7.6
4080 Zeitschriften	1 112.80	2.1
4100 Wertungsspiel	245.90	0.5
4160 Mitgliedsbeitrag	1 096.40	2.1
4190 Sonstiger Aufwand	2 017.20	3.9
4200 Jugendlager	19 850.00	38.3
4210 Leistungsabzeichen	9 253.10	17.8
4290 Sonstiger Aufwand Jugend	764.85	1.5
4500 Versicherungsprämien	234.50	0.5
4700 Büromaterial	184.10	0.4
4710 Bankspesen	258.63	0.5
4720 Porto	191.80	0.4
4740 Zeitschriften	508.50	1.0
4790 Übriger Verwaltungsaufwand	343.10	0.7
Total Aufwand	51 862.78	100.0

Ertrag	CHF	%
6000 Beitrag KSL	35 000.00	58.1
6100 Vergütungen ÖBV	191.22	0.3
6160 Unterstützung Jugend	5 000.00	8.3
6162 Jugendlager	20 000.00	33.2
6700 Bankzinsen	3.86	0.0
6800 Kursdifferenzen	0.05	0.0
Total Ertrag	60 195.13	100.0

Gewinn	8 332.35
---------------	----------

Bericht der Rechnungsrevisoren

LI Revisionsexperten AG
Aeulestrasse 30
9490 Vaduz
T +423 388 29 39
www.lirex.li
MWST-Nr. 59 712
HR-Nr. FL-0002.520.285-3

LIECHTEN
STEINER
REVISIONS
EXPERTEN

Bericht der Revisionsstelle an den Vorstand der

Liechtensteiner Blasmusikverband, Vaduz

Als auftragsrechtliche Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverband für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

LI Revisionsexperten AG



Roger Beggiato
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Thomas Jakob
Wirtschaftsprüfer

Vaduz, 23. Februar 2021
RBE/TJA/e

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Protokoll Präsidentensitzung

Datum:

15. Januar 2020

Zeit:

19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Ort:

Probelokal der Harmoniemusik Schaan,
LAK Schaan, Bahnstrasse 20

Teilnehmer:

Delegierte der Verbandsvereine:

Monika Frick (HM Balzers)
Thomas Kranz (HM Eschen)
Rainer Hasler (MV Konkordia Gamprin)
Ines Hasler (MV Konkordia Mauren)
Marco Pfeiffer (MV Frohsinn Ruggell)
Michael Walser, Stefan Rüdissler (HM Schaan)
Walter Lampert (MV Cäcilia Schellenberg)
Patrick Bargetze (HM Triesen)
Norman Lampert (HM Triesenberg)
Lukas Laternser (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Christian Hemmerle (Präsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Gerhard Lampert (Musikreferent), Daniel Oehry (Jugendreferent), Rebecca Lampert (Beisitzerin)

entschuldigt:

Armin Schädler (Vizepräsident)

1 Begrüssung

Präsident Christian Hemmerle begrüsst die anwesenden Vereinsvertreter zur Präsidentensitzung 2020.

Die Traktandenliste wurde Termingerechtheit zugestellt. Fälschlicherweise ist in der Traktandenliste vermerkt, dass die Präsidentensitzung 2019 am 21. Januar 2019 stattgefunden hat. Richtigerweise hat die Sitzung gemeinsam mit den Jugendleitern am 15. Januar 2019 stattgefunden.

2 Protokoll der Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom 15. Januar 2019; Genehmigung

Das Protokoll der Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom 15. Januar 2019 wird einstimmig genehmigt.

3 Verbandsmusikfest 2019 in Schellenberg; Info Cäcilia Schellenberg/Diskussion

Christian Hemmerle gibt einen kurzen Rückblick auf das Verbandsmusikfest 2019 in Schellenberg.

In verschiedenen Rückmeldungen haben die Vereine gebeten, dass am Jugendtag nicht unbedingt Brett und Ballspiele gemacht werden sollen.

Leider sind viele der Vereine nach den Ehrungen aus dem Zelt auf den Vorplatz gegangen, da es im Zelt recht warm war. Deshalb musste die Harmoniemusik Schaan als letzter Verein vor einem, praktisch leerem, Zelt spielen. Christian bittet die Vereine künftig doch bitte durchzuhalten und bis am Schluss im Zelt zu bleiben.

Ansonsten war der Verbandstag vom Veranstalter sehr gut organisiert. Christian Hemmerle bedankt sich noch mal bei Walter Lampert als Vertreter des Musikvereins Cäcilia Schellenberg.

Walter Lampert gibt ein Resümee aus Sicht des Veranstalters. Das Fest ist rundum gut abgelaufen. Sie haben direkt keine Beanstandungen erhalten. Im Grossen und Ganzen war das Verbandsfest 2019 ein toller Erfolg.

4 Vorschau auf künftige Verbandsmusikfeste (Harmoniemusik Balzers)

Monika Frick informiert über das Verbandsmusikfest 2020 in Balzers, welches bekanntlich vom 26.–28. Juni 2020 stattfindet.

Das Festjahr der HM Balzers steht unter dem Motto «Das isch Moseg» und beginnt bereits am 4. April 2020 mit einem Festkonzert der HM Balzers welches unter dem Motto «Moseg zum Rocka» im Gemeindesaal Balzers über die Bühne geht.

Wie schon mehrfach erwähnt, finden am Wochenende vom 16. und 17. Mai 2020 die Wettbewerbe «Musik in kleinen Gruppen» für Ensembles und das Konzertwertungsspiel für die Musikvereine statt. Musik in kleinen Gruppen wird in der Aula der Primarschule über die Bühne gehen, das Konzertwertungsspiel wird im Gemeindesaal abgehalten. Derzeit sind für den Ensemblewettbewerb 9 Gruppen angemeldet. Der Anmeldeschluss für das Konzertwertungsspiel ist Ende Januar.

Vom 26.–28. Juni 2020 wird das eigentliche Festwochenende stattfinden. Am Freitagabend veranstaltet die HM Balzers eine Country Night unter dem Motto «Moseg zum Fäscht» im Festzelt auf dem Oerlikon Parkplatz.

Am Samstagnachmittag wird der Jugendtag unter dem Motto «Moseg zum Schpela» im Festzelt abgehalten. Um 11:00 Uhr wird der Jugendtag beginnen. Es ist den Vereinen freigestellt, ob sie alleine oder zusammen mit einem oder mehreren anderen Vereinen auftreten. Monika Frick bittet die Vereine, zu melden, wenn mehrere gemeinsam auftreten werden. Im Laufe des Nachmittags werden die MLA Abzeichen in Junior und Bronze übergeben. Der Jugendtag endet ca. um 16:00 Uhr.

Im Gemeindesaal findet am Samstagabend ein Galakonzert unter dem Motto «Moseg zum Gnüssa» mit der Gruppe German Brass statt. Für die Afterparty wird das Festzelt geöffnet sein.

Der Verbandstag am Sonntag steht unter dem Motto «Moseg zum Zämmasii». Es wird ab 11:00 Uhr ein Frühschoppen stattfinden. Der Einmarsch der Verbandsvereine soll um 13:00 Uhr beginnen. Der Fahneinzug wird die HM Balzers selber musikalisch

umrahmen. Danach werden die Vereine ihre Darbietungen zum Besten geben. Die Übergabe der Leistungsabzeichen in Silber und Gold wird zwischen den Darbietungen der Vereine erfolgen. Die Ehrungen sollen auf Wunsch des LBV Vorstandes vor den Beiträgen des letzten Vereins stattfinden.

Monika Frick schlägt vor, dass die Ausschreibung für das Wertungsspiel etwa ein Jahr im Voraus gemacht werden sollte, damit interessierte Vereine aus dem Ausland dies allenfalls in ihr Jahresprogramm einbinden könnten.

4.1 Wertungsspiel 2020; Information/Umfrage

Wie bereits erwähnt ist der Anmeldeschluss für das Wertungsspiel 2020 in Balzers Ende Januar. Bis jetzt ist lediglich ein Verein fix angemeldet. Christian Hemmerle fragt die anwesenden Präsidenten, welche Vereine eine Teilnahme planen. So wie es aussieht werden es 4 einheimische Vereine sein (Triesen, Vaduz, Eschen und Ruggell) die sich der Jury am Wertungsspiel stellen werden. Ausländische Vereine haben zwar angefragt, jedoch ist bis jetzt noch keine fixe Anmeldung eingegangen.

5 Termine nächste Verbandsmusikfeste

Wie bereits informiert wird das Verbandsmusikfest 2021 turnusgemäss in Ruggell stattfinden. Als Termin wurde das Wochenende vom 25.–27. Juni 2021 festgelegt.

Marco Pfeiffer informiert kurz über den aktuellen Stand der Vorbereitungen.

Das Verbandsmusikfest 2022 soll turnusgemäss in Triesenberg stattfinden. Der Veranstalter hat bereits ein Datum festgelegt. Es wird vom 24.–26. Juni 2022 über die Bühne gehen. Die HM Triesenberg wäre bereit den Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» wieder durchzuführen.

6 Förderbeiträge 2019; Info

6.1 Förderbeiträge 2019 an die Verbandsvereine; Stand der Auszahlungen

Die Anträge für die Förderbeiträge wurden fristgerecht eingereicht. Auch dieses Jahr können den meisten Vereinen die beantragten Beiträge nicht zur Gänze gefördert werden.

Christian weist erneut darauf hin, dass die Anträge für die Fördergelder laufend eingereicht werden können und sollen und nicht nur einmal pro Jahr gesammelt.

6.2 Neu- und Ersatzanschaffungen Uniformen und Trachten; Stand Fonds/Genehmigung von Anträgen

Zur Förderung von Neu- und Ersatzanschaffungen für Uniformen und Trachten wurden Anträge von verschiedenen Vereinen eingereicht. Total wurde bis heute ein Förderbeitrag von CHF 9 452.65 angemeldet.

Die Förderbeiträge für die Neuuniformierungen des Musikvereins Konkordia Gamprin sowie der HM Vaduz wurden im laufenden Jahr ausbezahlt.

2020 wird nun die HM Triesen neue Einheitskleider erhalten. Sie haben, wie bereits an der letzten Präsidenten- und Jugendleitersitzung erwähnt, die Anträge fristgerecht eingereicht.

6.3 Lagerbeiträge 2019

Der Vorstand hat beschlossen, dass für die Jugendlager im Jahr 2019 ein Beitrag von CHF 19.– pro Person unter 24 Jahren und Nacht ausgeschüttet wird. Daniel Oehry erläutert kurz, wie sich dieser Beitrag zusammensetzt (KSL und LBV). Die Beiträge wurden in den letzten Tagen an die Vereine überwiesen.

7 Nicht genutzte Förderbeiträge von Verbandsvereinen

An der GV 2014 wurde die damals erneuerte Leistungsvereinbarung mit der KSL mit 2 Gegenstimmen genehmigt. Darin wurde unter Punkt 2.4 eingefügt, dass die jährlichen Rückstellungen den Betrag von CHF 10 000.– nicht überschreiten dürfen. Da im vergangenen Jahr alle Vereine ihre zustehenden Mittel mehr oder weniger verbraucht haben, verbleibt bei keinem Verein eine höhere Rückstellung als CHF 10 000.–, somit ergibt sich auch 2019 keine Umverteilung.

8 KSL, Leistungsvereinbarung 2020–2022

Im Mai 2019 hatte der Vorstand eine Sitzung mit der Kulturstiftung bei der er um eine Beitragserhöhung angesucht hat. Die neue Leistungsvereinbarung 2020–2022 mit der Kulturstiftung ist inzwischen unterschrieben. Wir erhalten auf unseren Antrag CHF 30 000.– mehr Beiträge. Neu erhalten wir CHF 270 000.–.

Der LBV ist neu befugt, die Gelder autonom zu verwalten. Beitragsänderungen können jährlich an der GV beschlossen werden.

Die Ergänzungen zur Leistungsvereinbarung, welche Finanzierungen von Wettbewerbsteilnahmen im Ausland betreffen, wurden ebenfalls wieder in die Leistungsvereinbarung aufgenommen.

9 Förderreglement 2020

Der Vorstand hat das Förderreglement aufgrund der Beitragserhöhung angepasst. Weiter wurden verschiedene formale Änderungen im Förderreglement vorgenommen.

Neu wurde im Förderreglement aufgenommen, dass grössere Neu- bzw. Ersatzanschaffungen, welche den Betrag von CHF 10 000.– überschreiten, mindestens ein Jahr im Voraus mit Angabe der zu erwartenden Kosten zu beantragen sind.

Das Förderreglement wird in der vorliegenden Form an der Generalversammlung den Delegierten zur Genehmigung vorgelegt.

10 Förderbeiträge 2020; Info und Aufteilung

Der Vorstand schlägt folgenden Verteilschlüssel für die CHF 270 000.– vor:

CHF 60 000.– sollen als Betriebskapital die laufenden Kosten, Wertungsspiele, Leistungsabzeichen sowie Musik in kleinen Gruppen finanzieren.

CHF 160 000.– werden als Förderbeiträge wie bereits gewohnt an die Vereine ausbezahlt werden.

CHF 30 000.– soll in den derzeit fast leeren Uniformenfonds bespeist werden.

CHF 20 000.– werden als Beitrag für die Jungmusikantenlager aufgewendet.

Die Beiträge werden wie oben aufgeführt an der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

11 Erläuterungen zu SUIISA/Verbandsmusikfest

Damit eine Blasmusik möglichst einfach und mit wenig administrativem Aufwand Aufführungen veranstalten kann, haben der LBV und die SUIISA einen Gesamtvertrag geschlossen, der auf dem Tarif B und dem gemeinsamen Tarif Hb basiert.

Tarif B: Dieser Tarif regelt die Bedingungen für das Aufführen von Musik u.a. durch Blasmusiken. Die SUIISA hat den Tarif B u.a. mit dem LBV ausgehandelt. Unter diesen Tarif fallen alle während des Jahres aufgeführten Konzerte der Vereine. Eine saubere Meldung der gespielten Stücke wird über den LBV mit der SUIISA verrechnet.

Tarif Hb: Der gemeinsame Tarif Hb regelt die Bedingungen für das Aufführen von Musik an Tanz- und Unterhaltungsanlässen. Unter diesen Vertrag fällt der Verbandstag am Verbandsmusikfest. Alle teilnehmenden Vereine melden ihre am Verbandsmusikfest gespielten Stücke über den LBV der SUIISA. Für den Veranstalter des VMF entstehen keine Kosten.

Gemeinsamer Tarif K: Der gemeinsame Tarif K regelt die Bedingungen für das Aufführen von Musik an Konzerten. Unter diesen Tarif fallen alle anderen im Namen des Veranstalters durchgeführten Aufführungen von Musikgruppen. Dies heisst: Alle Musikaufführungen am Freitag- und Samstagabend fallen unter den Tarif K und müssen somit der SUIISA einzeln gemeldet werden. Dazu kann das Formular «Programmformular-Live» verwendet werden oder über (<https://www.suisa.ch/nc/de/system/suchresultate.html?q=formular+live&id=20&L=0>) abgerufen werden. Das Formular muss komplett ausgefüllt elektronisch an die SUIISA übermittelt werden. Dies muss spätestens 10 Tage nach der Veranstaltung geschehen. Um diesen Termin einzuhalten, sollte bei den teilnehmenden Musikern bei Vertragsabschluss dringend bereits folgendes eingefordert werden: Programm, Auflistung der gespielten Stücke oder Repertoire-Liste, eine Liste der Stücke, welche die Musikern im Repertoire haben. Diese Variante ist lt. SUIISA zu empfehlen. Die Liechtensteiner Vereine erhalten als Mitglied des Liechtensteiner Blasmusikverbandes eine Ermässigung von 35 % auf den normalen Tarif.

12 Mitwirkung Staatsfeiertag (Schlosswiese); 2020/2021

2020 wird der Musikverein Frohsinn Ruggell den LBV beim Staatsakt auf der Schlosswiese vertreten. Diese Aufgabe wird 2021 die HM Triesenberg übernehmen. 2022 wird die HM Balzers den LBV vertreten, 2023 die HM Vaduz.

13 Teilnahme am Österreichischen Blasmusikfest in Wien; Info

Überraschenderweise haben wir für 2020 erneut eine Einladung zum 41. Österreichischen Blasmusikfest nach Wien erhalten. Das Blasmusikfest findet am 20. Juni 2020 statt. Christian Hemmerle bittet interessierte Vereine sich zu melden.

14 Teilnahme am Bundeswettbewerb Polka/Walzer/Marsch

Am 27. September 2020 findet in Wien der Bundeswettbewerb Polka/Walzer/Marsch statt. Aufgrund des guten Ergebnisses beim Landeswettbewerb 2018 in Schaan hat sich der LBV entschieden die Harmoniemusik Triesenberg für den Bundeswettbewerb zu nominieren. Die HM Triesenberg wird diese Aufgabe in Angriff nehmen und den LBV am Bundeswettbewerb vertreten. Wir wünschen ihnen jetzt schon gutes Gelingen.

15 Meldewesen; Stand/Massnahmen

Die SUIISA Listen wurden leider nicht alle auf den 30. November eingereicht und konnten deshalb noch nicht an die SUIISA weitergeleitet werden.

Die Vereine werden gebeten, die Todesfallmeldungen in den nächsten Tagen an Christian Hemmerle zu schicken.

Die Angaben zur Statistik sind noch nicht komplett. Christian bittet die Vereine, diese Angaben ebenfalls in den nächsten Tagen einzureichen.

Die Anträge für die Förderbeiträge sind inzwischen alle eingereicht. Die erst kürzlich eingegangenen Anträge sind bei Edmund in der Verarbeitung und werden in den nächsten Tagen ausbezahlt.

Die Zusammenstellung der Vorstände soll bitte nach den jeweiligen Generalversammlungen an die Sekretärin des LBV geschickt werden.

Es fehlt noch 1 Verein, der seine Jubilarenliste für 2020 noch nicht eingereicht hat. Wir bitten, dies noch nachzuholen.

16 Jahresbericht/GV 2020

Die Generalversammlung 2020 findet am 15. März 2020 um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum in Schellenberg statt. Christian Hemmerle bittet die Vereinspräsidentinnen und -präsidenten, sich bereits jetzt einen Partner für die Teilnahme an der Generalversammlung des LBV zu suchen.

Vorschau GV 2021: Die GV 2021 soll am 21. März 2021 stattfinden.

17 150 Jahre Konkordia Mauren; Info

Der Musikverein Konkordia Mauren feiert 2020 ihr 150-jähriges Bestehen. Ines Hasler informiert über die geplanten Feierlichkeiten:

Für das Jubiläumsjahr sind 3 Events geplant. Am 25. April 2020 wird eine Ausstellung im Kulturhaus Rössle eröffnet, welche einen Monat laufen soll.

Am 22. August 2020 wird unter dem Motto «1870.li» ein «Fest wie früher» stattfinden. Dieses Festformat soll alle 5 Jahre weitergeführt werden.

Für das Herbstkonzert 2020 hat der Musikverein Konkordia Mauren eine Komposition in Auftrag gegeben, welche am Konzert uraufgeführt werden wird.

Ein Jubiläumsbuch ist in Arbeit und soll im November präsentiert werden.

18 Aus- und Weiterbildung; Angebote/Wünsche

18.1 Funktionärsausbildung LOC

Der LOC bietet für Vorstandsmitglieder einen Kurs für Medientraining, Nachfolge im Vorstand, für Kassiere, Aktuare und Jugendleiter usw. an. Dazu haben sie uns eingeladen. Wir haben an diesem Kurs 2 Plätze. Wer Interesse hat kann sich bei Christian Hemmerle melden.

18.2 Diverses

Am 28. März 2020 ist ein Dirigentenworkshop geplant. Manuel Epli wird an diesem Samstagvormittag in Eschen einen Vortrag mit Schwerpunkt Wettbewerb halten. Am Nachmittag können Interessierte an einer öffentlichen Probe der HM Eschen beiwohnen, bei der die behandelten Punkte aktiv bearbeitet werden.

19 Veranstaltungen/Einladungen/Termine (Vereinstermine bitte mitbringen)

Verbandstermine:

22. Januar 2020	Jugendleitertreffen
10. Februar 2020	Vorstandssitzung
15. März 2020	Generalversammlung
21. März 2020	Leistungsabzeichen in Gold
28. März 2020	Dirigentenworkshop
4. April 2020	Leistungsabzeichen Junior, Bronze und Silber
16. Mai 2020	Ensemblewettbewerb Musik in kleinen Gruppen
	17. Mai 2020] Wertungsspiel 2020
21.–14. Juni 2020	ÖBV-Kongress in Heiligenblut/Kärnten
20. Juni 2020	Österreichisches Blasmusikfest Wien
26.–28. Juni 2020	Verbandsmusikfest 2020 in Balzers
10.–16. August 2020	5. Internationales Blasmusik Camp in Bregenz

20 Verschiedenes; Mitteilungen/Fragen/Wünsche (Vereine und Verband)

Die Jubilarenfeier 2020 wurde vom Musikverein Cäcilia Schellenberg organisiert. Christian Hemmerle bedankt sich bei Walter Lampert und seinem Team vom Musikverein Cäcilia Schellenberg nochmal recht herzlich dafür.

20.1 Termine 2020/2021

Die Jubilarenfeier 2021 findet am 16. Januar 2021 in Balzers statt.

Jahres- bzw. Herbstkonzerte 2020

1. Februar 2020	Musikverein Cäcilia Schellenberg
13. November 2020	Harmoniemusik Balzers
14. November 2020	Harmoniemusik Triesen
15. November 2020	Harmoniemusik Balzers
21. November 2020	Musikverein Frohsinn Ruggell

28. November 2020	Harmoniemusik Vaduz
29. November 2020	Musikverein Konkordia Mauren
5. Dezember 2020	Musikverein Konkordia Gamprin
12. Dezember 2020	Harmoniemusik Triesenberg
13. Dezember 2020	Harmoniemusik Eschen
26. Dezember 2020	Harmoniemusik Schaan

20.2 Ideenwerkstatt; LBV neu denken

Der LBV Vorstand plant eine Ideenwerkstatt wo verschiedene Themen wie z.Bsp. Verbandsstruktur, Flexibilität in den Statuten, ist eine Flexibilität gewünscht, Nachfolgeplanung, sind die Veranstaltungen noch Zeitgemäss, ist die Jugendarbeit noch auf dem richtigen Weg, wie kann die Basis besser informiert werden usw. diskutiert und besprochen werden sollen.

Ist so eine Ideenwerkstatt überhaupt gewünscht? Wenn ja in welcher Form, wann und wo?

Grundsätzlich ist die Idee diesen Workshop erst mal ganz ungezwungen durchzuführen. Die Diskussionsleitung soll von einer externen Person übernommen werden.

Die Vereine finden es eine gute Idee. Somit wird der LBV Vorstand die Organisation in Angriff nehmen.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 21. Januar 2020

Protokoll Jugendleitertreffen

Datum:

22. Januar 2020

Zeit:

19:30 Uhr bis 21:05 Uhr

Ort:

Probelokal der Harmoniemusik Schaan,
LAK Schaan, Bahnstrasse 20

Teilnehmer:

Delegierte der Verbandsvereine:

Patrick Hohl (HM Balzers)

Mathias Marxer (HM Eschen)

Tobias Lorenz (MV Konkordia Gamprin)

Ramona Kaiser (Schriftführerin MV Konkordia Mauren)

Rebeca Kind (MV Frohsinn Ruggell)

Nicole Hilti (HM Schaan)

Simeon Lampert (MV Cäcilia Schellenberg)

Mathias Marogg (HM Triesen)

Daniel Beck (HM Triesenberg)

Sandro Thöny (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Christian Hemmerle (Präsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Gerhard Lampert (Musikreferent), Daniel Oehry (Jugendreferent)

entschuldigt:

Klaus Beck (Musikschuldirektor)

1 Begrüssung

Jugendreferent Daniel Oehry begrüsst die anwesenden Vereinsvertreter, Jugendleiterinnen und Jugendleiter.

Die Traktandenliste wurde Termingerecht zugestellt. Es sind keine Änderungswünsche eingegangen. Somit wird die Sitzung nach der vorliegenden Traktandenliste abgehalten.

2 Protokoll der Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom 15. Januar 2019; Genehmigung

Das Protokoll der Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom 15. Januar 2019 wird einstimmig genehmigt.

3 Mitteilungen

3.1 Leistungsabzeichen

Die Theoriekurse zu den Leistungsabzeichen sind fortlaufend bei der Musikschule ausgeschrieben. Nächste Woche werden die Prüfungen für die derzeit stattfindenden Kurse sein. Ab Anfang Februar finden wieder neue Kurse statt.

Die Instrumentalprüfung für das Gold-Abzeichen findet dieses Jahr am Samstag, 21. März 2020 um 15:00 Uhr in Eschen statt. Es

sind 3 Kandidatinnen (Angelina Meier, Klarinette, Mailin Schlegel, Fagott und Nina Marti, Schlagzeug) und 1 Kandidat (Mathias Melder, Schlagzeug) angemeldet. Die Prüfungen für Junior, Bronze und Silber finden am 4. April 2020 statt. Anmeldeschluss für diese Prüfung ist der 21. Februar 2020.

3.2 Musik in kleinen Gruppen

Für den Ensemblewettbewerb Musik in kleinen Gruppen, welcher am 16. Mai 2020 in Balzers stattfindet, haben sich aktuell 10 Ensembles angemeldet. Wir haben den Anmeldeschluss bis Ende Januar verlängert. Der Terminplan ist in Arbeit und wird zu gegebener Zeit an die Vereine verschickt. Daniel bittet die Anwesenden in ihren Vereinen Werbung zu machen, damit auch Zuhörer anwesend sind.

3.3 Ausbildungsmöglichkeiten

3.3.1 Internationales Blasmusik Camp

Vom 11.–16. August findet in Bregenz bereits zum fünften Mal das Internationale Blasmusik Camp mit den Wiener Symphonikern statt. Das Camp richtet sich an ambitionierte Blasmusiker/innen ab 16 Jahre aufwärts im Goldniveau mit allen Instrumenten eines symphonischen Blasorchesters. Das Konzertprogramm entspricht der Höchststufenliteratur. Eine Woche wird mit den Dozenten der Wiener Symphoniker geprobt, Höhepunkt ist dann das Matinée-Konzert am Sonntag 16. August 2020 um 11:00 Uhr im Festspielhaus Bregenz. Es lohnt sich, dieses Konzert einmal anzuhören.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage www.blasmusik.li.

3.3.2 Führungskräfte- und Jugendleiterseminare; Jugendorchesterleiterseminar

Der ÖBV bietet 2020 wieder verschiedene Lehrgänge für Führungskräfte und Jugendleiter an.

Der Lehrgang für Jugendorchesterleiter startet Anfang April 2020 und dauert bis Ende März 2021. In dieser Zeitspanne finden 4 Blöcke statt.

Der Lehrgang für Jugendreferenten startet im September 2020 und dauert bis Anfang Juni 2021. Dieser Lehrgang wird in 5 Wochenendblöcken durchgeführt.

3.4 JUVENTUS Music Award

Der ÖBV schreibt jährlich den JUVENTUS Music Award aus. Vereine können Projekte einreichen, die neue und interessante Ideen / Sichtweisen aufzeigen, die später als «Musterbeispiel» für andere Vereine herangezogen werden können. Für 2020 können Projekte aus den Jahren 2019 und 2020 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2020 umgesetzt sein muss. Die Konzepteinreichung muss bis 1. April 2020 gemacht werden. Die Projektpräsentation muss bis 1. August 2020 eingereicht werden.

3.5 Leitfaden für Jugendarbeit

Ein Leitfaden für Jugendarbeit ist auf der Homepage des ÖBV unter dem Link <https://www.blasmusik.at/media/1487/leitfaden-fuer-jugendarbeit.pdf> abgerufen. Darin finden sich viele Anregungen und Vorschläge zur Jugendarbeit.

3.6 Dirigentenworkshop

Am 28. März 2020 ist ein Dirigentenworkshop geplant. Manuel Epli wird an diesem Samstagvormittag in Eschen einen Vortrag mit Schwerpunkt Wettbewerb halten. Am Nachmittag können Interessierte an einer öffentlichen Probe der HM Eschen beiwohnen, bei der die behandelten Punkte aktiv bearbeitet werden.

4 Jugendtag Balzers; Information und Fragen

Der Jugendtag am Verbandsmusikfest in Balzers findet am Samstag, 27. Juni 2020 unter dem Motto «Moseg zom Schpela» im Festzelt auf dem Oerlikon Parkplatz statt. Treffpunkt ist um 10:30 Uhr. Um 11:00 Uhr wird der Jugendtag beginnen. Für die Jugendlichen gibt es einen Postenlauf mit Spiel und Spass zum Thema Wilder Westen, welcher einzeln oder in Gruppen in Angriff genommen werden kann. Es ist den Vereinen freigestellt, ob sie alleine oder gemeinsam mit anderen Vereinen auftreten. Spielzeit pro Verein ist 8 - 10 min. Im Laufe des Nachmittags werden die MLA Abzeichen in Junior und Bronze übergeben. Der Jugendtag endet um ca. 16:00 Uhr.

4.1 Verbandsmusikfest 2021 Ruggell

Das Verbandsmusikfest 2021 findet vom 25.–27. Juni 2021 auf dem Festplatz beim Vereinshaus (visàvis Restaurant Rössle) in Ruggell statt. Bereits am 29. August 2020 wird im Gemeindesaal Ruggell eine Kickoff Veranstaltung über die Bühne gehen.

Der Jugendtag findet am Samstag, 26. Juni 2021 statt. Genauere Informationen gibt es derzeit noch keine. Der Verbandstag am 27. Juni 2021 beginnt mit einer Zeltmesse und einem Frühschoppenkonzert.

5 Diskussion und Austausch über neue Ideen

Daniel hat Unterlagen vorbereitet um eine Ideensammlung zu starten. Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter sammeln in dreier und vierer Gruppen 30 Minuten zu verschiedenen Themen wie z.Bsp. Strukturen, Vereinsübergreifende Zusammenarbeit oder Verbandsaktivitäten Ideen und Vorschläge.

Zu den Strukturen sind Anregungen zu den Themen Jugendarbeit im Verband / Land, Vertretungsregelung, Mitarbeit bei Projekten, Arbeitsgruppen gefragt.

Vereinsübergreifende Zusammenarbeit: Wo ist sie sinnvoll, wo nicht, Wie ist das Interesse an gemeinsamen Lagern, Ausbildungen, Proben, Auftritten.

Was denken die Jugendleiter über Verbandsaktivitäten wie Leistungsabzeichen, MikG, JBO und den Jugendtag am VMF.

Es sind viele tolle Anregungen, Ideen und Vorschläge entstanden, die der Vorstand aufnehmen und weiterentwickeln und verfolgen wird.

Gruppe 1

- Strukturen: Projektarbeitsgruppen interessant, müssen nicht unbedingt Vorstandsmitglieder sein
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit: Musikalische Früherziehung, Instrumentenvorstellung, Proben und Auftritte, Projekt-mässig, Lager
- Verbandsaktivitäten: Jugendevent zusätzlich zum VMF alle 2–3 Jahre mit Workshops, evtl. Ausflugscharakter, MikG wie kann es attraktiver gestaltet werden, damit sich mehr Ensembles melden, Leistungsabzeichen OK, Jugendblasorchester auch OK, Jugendtag am VMF ist gut so wie er ist.

Gruppe 2

- Strukturen: Es kann nur einen Hauptverantwortlichen geben, der sich ein bzw. mehrere Vertreter sucht
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit: Für Projekte sinnvoll, für Auftritte, Vereinsinterner Zusammenhalt sehr wichtig
- Verbandsaktivitäten: MikG und Wettbewerb sollten nicht am selben Wochenende sein

Gruppe 3

- Strukturen: siehe Gruppe 1
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit: Jugend und Musik Anforderungen sind sehr hoch, gemeinsame Lager
- Verbandsaktivitäten: Jugendblasorchester sehr beliebt

6 Verschiedenes

Die Musikschule musste strikter werden mit Abmeldungen. Leider haben sich immer wieder Schüler viel zu spät abgemeldet. Neu gilt ein Stichtag, wer sich bis dahin nicht abgemeldet hat muss das Semester bezahlen.

Die Jugendleiter loben Conny Rheinberger vom Musikschulsekretariat. Sie ist sehr verlässlich, was Meldungen an Vereine anbelangt. Dieses Lob geben wir gerne weiter.

Fragen an die Musikschule?

Es sind keine Fragen an die Musikschule.

Sandro Thöny schlägt vor, die Sitzung um 19:45 Uhr zu starten, damit Daniel die Jungmusikprobe in Ruhe beenden kann.

Daniel fragt die Anwesenden, ob eine separate Sitzung weiterhin gewünscht ist. Nur für Informationen ist eine separate Sitzung nicht zwingend, wenn Workshopmässige Themen behandelt werden wie heute, dann ja.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 3. Februar 2020

Geselliger Treff der Musikantenjubilare

Tradition Sie sind das Rückgrat des Vereinslebens und Vorbild für den Nachwuchs - Fast zwei Dutzend Jubilare des Blasmusikverbands trafen sich am Samstag in Schellenberg zum gemütlichen Beisammensein.



Die Jubilare trafen sich am Samstag in Schellenberg. (Foto: Michael Zanghellini)

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) hat es sich zur Tradition gemacht, einmal jährlich jene Musikanten zu ehren, die mit ihrem persönlichen Engagement seit Jahrzehnten den Kern jeder Blasmusik ausmachen. LBV-Präsident Christian Hemmerle freute sich, dass diesen Samstag zwanzig Jubilare, zwei Ehrenpräsidenten und sechs Ehrenmitglieder der Einladung des gastgebenden Vereins, dem MV Cäcilia Schellenberg, gefolgt waren und dass sich etliche aktive Vereinspräsidenten in Musikantentracht dem gemütlichen Beisammensein anschlossen. «Stolze 830 Jahre Blasmusik sind heute hier erschienen», resümierte der LBV-Präsident und präsentierte ebenso stolz die Jubilarenbilanz des vergangenen Jahres. Zwei Musikantenjubilare mit 25, vier mit 30, zwei mit 35 und

40 Jahren sowie vier mit 45 Jahren Vereinstreue konnten 2019 geehrt werden. Ein Jubilar feierte 50 Jahre Vereinstreue, vier Jubilare konnten sogar schon 55 Jahre vorweisen und erhielten dafür die Verdienstmedaille des Internationalen Musikbundes in Gold mit Band. Mit Kuno Hasler aus Gamprin konnte schliesslich ein Urgestein der Blasmusik mit sogar 60 Jahren Vereinstreue geehrt werden. «Liebe Jubilare, wir sind stolz auf euch, stolz, dass ihr der Blasmusik Liechtensteins so treu geblieben seid», sagte LBV-Präsident Christian Hemmerle. Den Jubilaren empfahl er, ihre Ehrung ebenso mit Stolz zu tragen und als Vorbilder für die Jugend zu wirken.

Rundgang im Kloster

Bevor es zum gemeinsamen Abendessen in den Gemeindesaal ging,

stand noch ein kleiner Rundgang im Frauenkloster Schellenberg auf dem Programm. Pfarrer Daniel Otto, Spiritual des Frauenklosters, gewährte in der Klosterkirche einen kleinen Einblick in die Geschichte des 1834 von Mutter Anna Maria Brunner gegründeten Ordens der Schwestern vom Kostbaren Blut. Ursprünglich hatte Mutter Anna Maria gar nicht die Absicht gehabt, einen Orden zu gründen, sondern zog nur als späberufene Familienfrau von Solothurn zu ihrem Sohn, Pater Franz Sales Brunner, nach Graubünden, um sich einem Leben in Spiritualität und karitativen Werken zu widmen. Ihr Vorbild zog jedoch etliche junge Frauen an, die sich ebenfalls einem geistlichen Leben widmen wollten. Die Schwestern waren in den folgenden Jahrzehnten dann vorwiegend als Missionarinnen in

Amerika tätig, nachdem der Bischof von Ohio in Europa nach spiritueller Unterstützung für seine wachsende Gemeinde deutschsprachiger Auswanderer ansuchte. 1858 gründete Pater Franz Sales Brunner schliesslich in Schellenberg bei der neu errichteten Kirche ein Kloster für den Missionarinnen-Nachwuchs. Schellenberg wurde damit gleichzeitig eine von BERN unabhängige Pfarrei. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Frauenkloster in Schellenberg von der Missionstätigkeit abgekoppelt. Nach diesen interessanten Ausführungen, einem Besuch in der Hostienbäckerei und einem kleinen Apéro ging es schliesslich in den Gemeindesaal, wo Speis und Trank aufgetischt wurden und noch längere Zeit Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen war. (jm)

Gegenseitiges Geben und Nehmen verbindet

Am Samstag lud der Liechtensteiner Blasmusikverband seine Jubilare und Ehrenmitglieder nach Schellenberg ein.

Mit welcher Wertschätzung die Blasmusikvereine ihren Jubilaren und Ehrenmitglieder gegenüberstehen, bewies der heimische Blasmusikverband am Samstag. Zu der bereits traditionell gewordenen alljährlichen Feierstunde lud die Dachorganisation der Harmonie- und Blechmusikvereine Liechtenstein seine Ehrenmitglieder sowie Jubilare vom vergangenen Jahr ein, um mit ihnen gemeinsam anzustossen.

Neben den 20 Jubilaren und den jeweiligen Vereinspräsidenten der insgesamt zehn Kapellen waren auch zwei Ehrenpräsidenten und sechs Ehrenmitglieder als Dank für ihr Engagement und ihre Vereinstreue eingeladen. «Stolze 830 Jahre Blasmusik sind heute hier erschienen», begrüßte Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, seine Kameraden. Er freute sich, dass die Musikanten zu diesem Anlass ihre Tracht oder Uniform angezogen hatten. «Dieses Bekenntnis zur Tradition im Blasmusikwesen gibt diesem Anlass immer die gebührende Achtung und setzt auch ein klares Zeichen in der Aussendarstellung der Liechtensteiner Blasmusik.»

Zusammenspiel seit jeher ein Kernthema

Das Brauchtum mit dem Verein zu verbinden ist etwas, worauf auch bei der Jubilarenfeier besonders grossen Wert gelegt wird. Gemeinsam mit dem gastgebenden Verein, dem Musikverein Cäcilia Schellenberg-Gastgeber ist immer der Musik-



Neben den 20 Jubilaren und den jeweiligen Vereinspräsidenten der insgesamt zehn Kapellen waren auch zwei Ehrenpräsidenten und sechs Ehrenmitglieder als Dank für ihr Engagement und ihre Vereinstreue nach Schellenberg eingeladen. Bilder: Rudi Schachenhofer



Die Gäste erhielten Einblick in die Hostienbäckerei sowie in den Laden, der sich im Schellenberger Frauenkloster befindet.



verein der Gemeinde, in welcher im Vorjahr das Verbandsmusikfest stattfand, ist es dem Verband gelungen, ein interessantes Programm zu bieten. So stand in diesem Jahr das Zusammenspiel von Blasmusik

und Kirche im Vordergrund. Es sei für jeden Musikanten etwas Besonderes, durch Klänge und Harmonien anlässlich eines Kirchenkonzertes ein Gotteshaus zum Erklängen zu bringen, so Hemmerle und freute sich

darauf, den geladenen Freunden der Musik einen Einblick hinter die Klostermauern des Frauenklosters in Schellenberg geben zu dürfen. Das Zusammenspiel von Blasmusik und Kirche gehört schon seit der Gründung

der Vereine zu den Kernthemen, so Hemmerle. «Ob als Gesamtverein oder auch nur in kleinen Gruppen haben wir im Laufe der Jahre unzählige Messen, kirchliche Feiern wie Fronleichnam, Weihnachten oder

Palmsonntagsfeiern mit unserem Spiel begleitet und diesen dadurch einen besonderen Glanz verliehen», führte der Präsident aus.

Hinter den Klostermauern viel zu entdecken

Dass sich viele kleine Geheimnisse hinter den Klostermauern verstecken, wissen nicht nur die Schwestern vom Kostbaren Blut. Auch der Ehrenpräsident Anton Gerner erinnerte sich gerne an die schönen Anlässe zurück, welche im Kloster stattgefunden hatten. «Es war einfach nett, man ging gerne ins Kloster. Vor allem, weil immer sehr grosszügig und fein aufgetischt wurde.» Im Schellenberger Frauenkloster versteckt sich ein Laden, wo es handgemachte Kerzen für diverse Anlässe, Bücher und DVDs, Holzschnitzarbeiten und sogar auf das passende Mass gestrickte Socken zu kaufen gibt. In einem anderen Raum ist die Hostienbäckerei untergebracht. «20 000 bis 40 000 kleine Hostien werden pro Monat gebacken», erklärte Schwester Maria Virgilia. Diese seien nicht nur für Liechtenstein, sondern würden auch aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bestellt.

Etwas ganz Besonderes am Frauenkloster Schellenberg ist vor allem aber, dass dort seit 1868 jede Stunde ununterbrochen gebetet wurde. Gründerin des Ordens vom Kostbaren Blut war 1834 Mutter Anna Maria Brunner. Ihr Sohn, Pater Franz Salesius Brunner, gründete 1858 das Kloster vom Kostbaren Blut zu Schellenberg. (no)

Liechtensteiner Vaterland, 13.1.2020

Liechtensteiner Blasmusikverband

Verbandsmusikfest auf das Jahr 2021 verschoben

BALZERS Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat gemeinsam mit der Harmoniemusik Balzers entschieden, das 73. Liechtensteiner Verbandsmusikfest, welches ursprünglich vom 26. bis 28. Juni 2020 geplant war, auf das Wochenende vom 25. bis 27. Juni 2021 zu verschieben. Das Festkonzert «Moseg zum Rocka» der Harmoniemusik Balzers wird auf Samstag, den 13. März 2021,

verschoben. Die Ziehung der Tombola wird am Verbandstag, 27. Juni 2021, stattfinden. Die Tombolalose behalten ihre Gültigkeit und können weiterhin bei den Balzner Musikantinnen und Musikanten bezogen werden. Ebenfalls behalten bereits gekaufte Tickets für das Galakonzert sowie die Country Night ihre Gültigkeit und der Vorverkauf läuft weiterhin. (pr)



Liechtensteiner Volksblatt, 22.5.2020

«Altes neu gestalten, Bewährtes bewahren, Neues neu denken»

Fazit Die 94. Generalversammlung des Blasmusikverbands fand rund drei Monate später als gewöhnlich statt. Auch sonst stand sie im Zeichen der Auswirkungen des Coronavirus. Optimismus war trotz vieler Ungewissheiten dennoch zu spüren.

VON HERIBERT BECK

«Das Coronavirus hat unseren Alltag massiv verändert und in allen Lebensbereichen mussten wir uns mit Stille anfreunden. Das hat gerade uns Musikanten schwer getroffen», sagte Christian Hemmerle, der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, in seiner Begrüssung an der diesjährigen Generalversammlung. Unsicherheiten prägten zunächst die Durchführung des mittlerweile auf 2021 verschobenen Verbandsmusikfests in Balzers, die Proben der zehn Mitgliedsvereine konnten lange nicht stattfinden und auch finanziell bekamen die Vereine die Absagen von Konzerten und Veranstaltungen zu spüren. «Manche haben die Proben inzwischen wieder aufgenommen, andere machen dies nach der Sommerpause. Aber bitte denkt immer daran, dabei die nötige Vorsicht walten zu lassen», sagte Christian Hemmerle.

«Verstaubte Strukturen»

Der Jahresrückblick des Präsidenten bezog sich anschliessend jedoch naturgemäss auf das Jahr 2019, «ein ganz normales Jahr», wie Hemmerle es formulierte und er gab zu bedenken, dass die Jahresstrukturen zum Teil festgefahren, «vielleicht sogar verstaubt» seien. Daher gelte es künftig, Bewährtes zu bewahren, gleichzeitig Neues neu zu denken und Altes neu zu gestalten. So hatte es der Präsident bereits vor der ursprünglich für Mitte März vorgesehenen Generalversammlung formuliert.

Neu gestaltet hat das Coronavirus die Arbeit des Blasmusikverbands dann jedoch schneller und umfassender



Wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für je 15 Jahre Vorstandsarbeit geehrt, von links: Präsident Christian Hemmerle und Jugendreferent Daniel Oehry. (Foto: Michael Zanghellini)

als erwartet. Die sieben Vorstandsmitglieder mussten in der Kürze der Zeit vieles anders planen und trafen für die Mitgliedsvereine Abklärungen mit der Regierung sowie mit dem Amt für Volkswirtschaft bezüglich Kurzarbeitsentschädigung für die Dirigenten und teilweisen Ersatz für bereits aufgelaufene Kosten für abgesagte Anlässe.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Weitgehend gleichgeblieben sind im Jahr 2019 die Mitgliederzahlen. Der Blasmusikverband vertritt 534 aktive Musikanten, lediglich zwei weniger als im Vorjahr. Die meisten Mitglieder stellen dabei die Harmonie-musiken aus Triesenberg mit 68 und aus Balzers mit 67. Durcheinandergebracht wurde jedoch das Budget für das laufende Jahr. Während die Einnahmen des Verbands, gespeist vor allem von der Kulturstiftung und von Zuwendungen, gleichblei-

ben dürften, gehen die Ausgaben deutlich zurück, da die Entschädigungen geringer ausfallen, kein Dirigentenworkshop stattfand und auch in Bezug auf die Jugendlager noch vieles unklar ist.

«Es ist wirklich eine enorme Arbeit, welche die sieben Vorstandsmitglieder für den Verband leisten und dabei müssen sie manchmal auch einiges über sich ergehen lassen und durchstehen», sagte Ehrenpräsident Toni Gerner und lobte die Arbeit des Vorstands. Zwei Mitglieder durften denn auch den verdienten Lohn für ihre Tätigkeit entgegennehmen. Präsident Hemmerle und Jugendreferent Daniel Oehry arbeiten seit 15 Jahren im Vorstand mit und wurden somit gemäss Ehrungsreglement zu Ehrenmitgliedern des Verbands erklärt.

Ermutigende Worte Eggenbergers

Neben Toni Gerner würdigte auch die an der Generalversammlung an-

wesende Kulturministerin Katrin Eggenberger die Arbeit des Blasmusikverbands und der angeschlossenen Vereine. Sie sicherte ihnen die Unterstützung der Regierung und der nachgeordneten Ämter zu und rief dazu auf, auch in Zeiten der Pandemie zusammenzuhalten und stark zu bleiben. Dass auch das kulturelle Leben durch die Pandemie massiv zurückstecken müsse, gehe in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals leider ein wenig unter, sie sei sich aber der vielen Entbehrungen der Musikanten jederzeit bewusst, sagte Regierungsräten Eggenberger. Denn, das hat die Generalversammlung gezeigt, neu zu denken und zu gestalten könnte es in den kommenden Monaten aufgrund des Coronavirus noch einiges geben, ohne dabei das Bewährte aus den Augen zu verlieren.

Mehr dazu auf www.blasmusik.li.



Blasmusikverband

Neun von zehn Herbst- und Jahreskonzerten sind bereits abgesagt

VADUZ Das Blasmusikjahr 2020 ist wegen Corona keines, auf das sich die Harmonie-musiken so einstellen konnten. Das Verbandsmusikfest wurde auf 2021 verschoben, und nachdem bei den meisten der normale Probenbetrieb schon ganz oder teilweise eingestellt wurde, sind auch die Absagen der beliebten Herbst- und Jahreskonzerte gefolgt. Bis auf den Musikverein Cäcilia Schellenberg mit dem geplanten Termin Ende Januar - auf dem Foto beim Auftritt im Februar 2019 - sind alle Konzerte abgesagt.

Mehr dazu auch auf www.blasmusik.li.

(Text: red; Foto: Paul Trummer)

«So eine lange Pause kann man nicht mit den üblichen Sommerferien vergleichen»

Klangpause Seit Wochen und Monaten ist es in den Probelokalen der hiesigen Blasmusiken ruhig, auch das Verbandsmusikfest und die Jahreskonzerte wurden abgesagt. Das «Volksblatt» hat sich mit dem Verbandspräsidenten Christian Hemmerle zur aktuellen Situation und über Aussichten unterhalten.

VON ELMAR GANGL

«Volksblatt»: Herr Hemmerle, Hand aufs Herz, was vermissen Sie mehr - die Proben oder das Bier danach?
Christian Hemmerle: Beides (lacht). Die Probe und das Bier danach. Das gehört dazu, wenn man nach der Probe noch zusammensitzen kann, was allerdings in den vergangenen Monaten schwierig war und ist. Auch wenn geprobt wurde, das Bier danach mussten wir auslassen, da haben wir uns an die Vorgaben der Regierung gehalten.

Bleiben wir beim Ernst der Sache. Es finden momentan wegen Corona kaum Proben statt, manche treffen sich in kleinen Gruppen.

Es ist so, dass einige Vereine den Probenbetrieb komplett eingestellt haben. Sie haben nichts mehr zu tun, können keine Auftritte wie geplant machen. Aber es gibt auch andere, die zum Beispiel an Weihnachten die Messen musikalisch begleiten. Es ist auch so, dass dort meist nicht die ganze Harmoniemusik auftritt und so die Proben mit einer kleinen Formation stattfinden, die spielen wird. Das Proben in kleinen Gruppen wird auch praktiziert, damit - falls man dann doch kurzfristig einen kleinen Auftritt haben kann - man nicht bei null anfangen muss. Da denke ich an ein kurzes Aufspielen zum Beispiel vor einem Altersheim oder bei der Kirche.

Kann man Blasmusik auch alleine üben?

Man kann. Aber es ist natürlich nicht lustig. Und doch, man sollte das Instrument spielen, weil sonst, wenn es dann wieder weitergeht, hast du zum Beispiel keinen Ansatz mehr und da müsste man schon lange spielen, bis der wieder da ist und das Instrument wieder vernünftig klingt.

Wenn man so lange keine Proben hat, braucht da eine Blasmusik also wieder eine Anlaufzeit, um in das Zusammenspielen zu kommen.

Das braucht sicher wieder eine Anlaufzeit, ja. So eine lange Pause kann man nicht mit den üblichen Sommerferien vergleichen. Schon im Frühjahr die zwei, drei Monate waren schwierig und jetzt scheint es, dass es noch länger dauert, bis wir gemeinsam proben können. Und da ist es normal, dass man ein paar Proben braucht, bis man wieder zueinander gefunden hat. Dazu kommt, dass wir nach einer leichten Öffnung und der Rückkehr zu Proben sicher mit Abstand musizieren müssen. Da kommt ein neues Problem auf uns zu, weil wir dann nicht mehr das Gewohnte hinter und neben uns hören. Das müssen wir lernen, dass es anders klingt. Aber auch daran gewöhnt man sich, es ist einfach nicht mehr gleich wie vor dem Lockdown. Der Klang wird zu Beginn wirklich ganz anders sein in der Wahrnehmung.

«Die Mitgliedervereine organisieren das ganze Jahr über Konzerte oder auch gesellige Anlässe, sind eingebunden in das Gemeindeleben.»

«Die Mitgliedervereine organisieren das ganze Jahr über Konzerte oder auch gesellige Anlässe, sind eingebunden in das Gemeindeleben.»

Sie selbst sind aktives Mitglied der Harmoniemusik Vaduz. Was tun Sie in dieser Zeit als Musiker?

Höchstens noch in mein Instrument blasen, damit es warm bleibt. Es kommt dann halt schon die eine Frage auf und das vermutlich nicht nur bei mir - warum übe ich noch? Ich habe kein Ziel vor Augen, kein nahes und auch die ferneren sind unsicher. Diese Frage stellen sich sicher viele Musikanten.

Für die Blasmusiken im Land ist sicher auch der Dirigent ein Thema. Was kann der in dieser Zeit für die Mitglieder tun?

Er ist eigentlich komplett weg. Was er kann, ist Literatur für die Harmoniemusik vorbereiten und aussuchen für die Zeit danach. Sonst nichts. Man könnte, wie es im Ausland auch schon praktiziert wurde, online proben. Bei uns im Land ist mir aber solches nicht bekannt. Das bräuchte auch technisch einiges, bis da alle auf dem gleichen Stand wären.

Beim Dirigenten kommt ja auch noch ein finanzieller Aspekt hinzu. Müssen die Harmoniemusiken diesen in der Coronazeit selbst bezahlen oder erfahren sie da Unterstützung von staatlicher Seite?

Ich weiss, dass in der ersten Welle im Frühling einige Vereine um Kurzarbeit für ihre Dirigenten angesucht haben. Und sie auch bekommen haben. In der zweiten Welle habe ich noch nichts gehört, aber ich gehe davon aus, dass auch jetzt Kurzarbeit angemeldet wird. Wir, also die Vereine, müssen den Dirigenten ja weiterbezahlen, das sind fixe Arbeitsverträge. Schon im März habe ich mich bei der Regierung und den Ämtern informiert und dies dann allen Vereinen entsprechend mitgeteilt und auch empfohlen, dieses Angebot zu nutzen. Wir sind ja Arbeitgeber des Dirigenten.

Sind Sie als Präsident des Blasmusikverbands in ständigem Kontakt mit den Behörden betreffend der Massnahmen?

Ich war im Frühling sehr stark in Kontakt. Es ging um die Kurzarbeit, aber auch um Ausfallsentschädigungen. Die Mitgliedervereine des Blasmusikverbands organisieren ja das ganze Jahr über Konzerte oder auch gesellige Anlässe, sind eingebunden in das Gemeindeleben und finanzieren sich so mit diesen Einnahmen einen grossen Teil der laufenden anfallenden Kosten. Diese Kontakte waren und sind wichtig, damit ich alle entsprechend informieren kann über die Unterstützungsmöglichkeiten von staatlicher Seite.

Hat der Verband Empfehlungen abgegeben betreffend Proben und Konzerte in diesem Jahr? Corona ist ja seit März ein steter Begleiter.
Im März, also gleich zu Beginn der Massnahmen, bin ich in Kontakt mit dem für Gesundheit zuständigen Ministerium gewesen. Wir haben dann



Keine einfache Zeit in den Zeiten des Lockdowns macht Christian Hemmerle als Präsident des Liechtensteinischen Blasmusikverbands mit. (Foto: Paul Trummer)

die entsprechende Empfehlung herausgegeben, die Proben einmal bis Ostern ruhen zu lassen, wir haben ja positiv in die Zukunft geblickt. Dann haben wir auch empfohlen, die Generalversammlungen zu verschieben, was in so einer Situation erlaubt ist. Auch der Verband hat die für März geplante Generalversammlung dann erst im Juli abgehalten. Für nach Ostern haben wir empfohlen, die Proben, Auftritte und Veranstaltungen immer mit Blick auf die aktuelle Situation zu planen. Und wenn, dann immer alles mit Abstand und gemäss dem Schutzkonzept. So musste jede Harmoniemusik ihr eigenes Schutzkonzept erstellen, das ist klar.

Als das für das letzte Juniwochenende geplante Verbandsmusikfest in Balzers abgesagt werden musste, was waren da Ihre ersten Gedanken?

Den ersten Gedanken hatte ich schon lange davor (tiefes Schaufeln und ein gleichzeitiger, wehmütiger Lacher). «Was machen wir dann», habe ich mir gedacht. «Was tun wir, wie machen wir weiter?»

Das ist nicht einfach, man muss ja lange vorher schon organisieren und ein Programm zusammenstellen.

Der für dieses Jahr vorgesehene Ausrichter, die Harmoniemusik Balzers, hat noch lange an eine Durchführung geglaubt. Das ist auch gut so und verständlich, denn es steckt sehr viel Herzblut und Vorbereitungen dahinter. Auch die finanziellen Verpflichtungen, die eingegangen wurden, man muss ja weit im Voraus planen und buchen. Schlussendlich hätte es aber keinen Sinn gemacht und wäre auch verantwort-

tungslos gewesen, das einfach durchzuziehen. Wir haben dann nach Lösungen gesucht und sind dann verbandsintern einig geworden, dass der Turnus einfach um ein Jahr verschoben wird.

Plänen gilt doch für alle Vereine und jedes Jahr. Geht das im Moment?

Wir haben nächstens eine Vorstandssitzung, wir müssten eigentlich das Verbandsjahr planen. Und gleichzeitig wissen wir heute schon, dass vermutlich bis in den Frühling hinein alles sehr unsicher ist. Im Moment geht planen einfach nicht. Natürlich hoffe ich, dass es nächstes Jahr so sein wird wie immer im Frühling, dass man dann wieder raus kann, wieder draussen Konzerte spielen kann. Aber wie es wirklich?

Und jetzt sind die Herbst- und Jahreskonzerte auch nicht möglich. Was bedeutet das für die Vereinsleben?

Vor allem die sozialen Kontakte fehlen uns. Wir sind nun seit vielen Monaten ohne Treffen, keine Konzerte, keine Proben. Wir sind in einem Stillstand, der auch uns selbst nicht wohl tut. Für mich als Pensionist ist der Verband mein Hobby, meine Leidenschaft. Auch da ist nichts los, auch ich stehe still.

Mit diesen Absagen gehen sicher auch finanzielle Einbussen einher. Bringt das die Vereine an die Grenzen?

Die Vereine haben sicher zu kämpfen, wenn diese Einnahmen wegfallen. Es ist allerdings auch so, dass zum Teil auch Ausgaben für das

Konzert nicht anfallen. Es ist aber klar, dass dieses Jahr nichts übrig bleibt für die Vereinskassen.

Keine Proben, keine Konzerte, kein geselliges Zusammensein. Die Jugendmusikanten sind ein wichtiger Ort für die Nachwuchspflege. Merken die Vereine einen Unmut oder bereits einen Mitgliederschwind?

Bis jetzt nicht. Ich habe mich bei den Vereinen umgehört, und nach dem ersten Lockdown sind die Mitglieder mit viel Freude und Enthusiasmus wieder in die Proben gekommen. Ich kann für die Harmoniemusik Vaduz sprechen, da waren wir alle total motiviert, man durfte wieder Musik machen. Was schon passiert ist, die zur sogenannten Corona-Risikogruppe zählenden sind anfangs vorsichtig zur Probe gekommen. Und es hat auch Austritte gegeben im Frühjahr, aber dies wirklich nur vereinzelt. Da habe ich schon ein wenig Angst davor, dass es passiert, dass Musikantinnen und Musikanten feststellen, dass ein oder zwei Abende mehr frei zu haben schön ist. Wir werden sehen.

Was tun die Vereine in dieser Zeit für ihre Mitglieder?

Eigentlich kann man nicht viel tun. Ich wüsste nicht was. Klar, man versucht die Mitglieder bei der Stange zu halten, aber sonst. Vielleicht die Mitglieder motivieren, dass sie alleine ihr Instrument spielen. Wie das in den Vereinen abläuft, das weiss ich nicht. Was ich mitbekommen habe, ein Verein hatte genug vom Lockdown und mit einem Doodle kleine Gruppen für Proben angeboten, und das wurde von der grossen wie auch von der Jugendharmoniemusik gut aufgenommen. Das zeigt, dass der Wunsch nach dem Zusammenspiel da ist.

Und Sie als Verbandspräsident?

Es gibt halt zurzeit nichts mitzuteilen. Ich selbst informiere mich bei anderen Verbänden, so schaue ich immer wieder zu den Schweizern. Die passen laufend die Schutzkonzepte an und reagieren auf Beschlüsse aus der Politik. Da krieg ich schon Informationen mit und da kann ich ab und zu etwas mitteilen. So sehen sie auch, dass wir noch da sind. Es ist schon verrückt, im ganzen deutschsprachigen Raum stehen die Musikkapellen und die Verbände still, alle haben die gleiche Situation und die gleichen Probleme.

Wenn Sie jetzt einen Wunsch frei hätten für die Blasmusik - welcher wäre dies?

Dass wir im Januar wieder loslegen können, voll motiviert. Dass alles vorbei ist, wir hätten viele Sorgen weniger und viel mehr Freude. Wir könnten unter die Leute, Musik machen und zusammenspielen. Wenn ich heute im Radio einen Marsch oder eine Polka höre, kommen mir fast die Tränen. Also ich freue mich jetzt schon riesig auf die Proben und Konzerte. Und natürlich auf das Verbandsmusikfest! (strahlt)

Berichte im Magazin «Österreichische Blasmusik»

Im Porträt

Simeon Lampert

■ Simeon Lampert ist seit Anfang 2019 der Jugendleiter des Musikvereins Cäcilia Schellenberg. Der 29-Jährige spielt bereits seit 16 Jahren im Musikverein, ist zudem auch Dirigent der Jugendmusik Schellenberg und Vizedirigent des Musikvereins.

Die Musik faszinierte ihn schon früh. So begann er im Alter von acht Jahren, Trompete zu spielen. Nach zehn Jahren wechselte er dann zum Bass, mit dem er seither im Einsatz ist. Am Vereinsleben gefällt ihm neben dem gemeinsamen Musizieren und den Auftritten besonders das tolle Miteinander. Er findet darin einen Ausgleich zu seinem Beruf als Lastwagenchauffeur.

Der Jugendleiter bezeichnet sich selbst als offene, spontane und humorvolle Person, was ihm in seiner Arbeit mit den Jugendlichen sicherlich zugutekommt.

Derzeit betreut er zehn Nachwuchsmusikanten, die in der Jugendmusik Schellenberg aktiv sind. Ihm machen die Arbeit mit den Jugendlichen und das Organisieren der Anlässe, der Auftritte und des jährlichen Jungmusikantenlagers großen Spaß. Simeon ist es wichtig, dass seine Schützlinge mit viel Freude dabei sind und in der Gruppe ein kollegiales Klima herrscht. Ein Highlight neben dem traditionellen Lager im Herbst ist für sie das Jahres-



konzert, bei dem die Jungen ihr Können vor ihren Liebsten und dem heimischen Publikum unter Beweis stellen.

www.mvc-schellenberg.li

Österreichische Blasmusik, Januar/Februar 2020



Jubilarenfeier 2020

■ Die diesjährige Jubilarenfeier des Liechtensteiner Blasmusikverbandes fand am 11. Januar in Schellenberg statt.

LBV-Präsident Christian Hemmerle freute sich, dass 20 Jubilare, 2 Ehrenpräsidenten und 6 Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt waren und sich etliche aktive Vereinspräsidenten dem gemütlichen Beisammensein angeschlossen hatten.

„Liebe Jubilare, wir sind stolz auf euch, stolz, dass ihr der Blasmusik

Liechtensteins so treu geblieben seid“, betonte er. Den Jubilaren empfahl er, ihre Ehrung ebenso mit Stolz zu tragen und als Vorbilder für die Jugend zu wirken.

Bevor es zum gemeinsamen Abendessen in den Gemeindesaal ging, war noch ein kleiner Rundgang im Frauenkloster Schellenberg auf dem Programm gestanden. Pfarrer Daniel Otto, Spiritual des Frauenklosters, gewährte in der Klosterkirche einen kleinen Einblick in die Geschichte des

1834 von Mutter Anna Maria Brunner gegründeten Ordens der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut.

Nach diesen interessanten Ausführungen, einem Besuch in der Hostienbäckerei und einem kleinen Apéro ging es schließlich in den Gemeindesaal, in dem vom Musikverein Cäcilia Schellenberg Speis und Trank aufgetischt wurden und noch für längere Zeit Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen war.

Österreichische Blasmusik, März 2020

Neuer Dirigent im Musikverein Frohsinn Ruggell

■ Dietmar Nigsch wurde in Feldkirch (Vorarlberg) geboren und begann seinen musikalischen Werdegang im Alter von sieben Jahren mit der Blockflöte. Nach einem Abstecher zum Klavier entdeckte er dann schon bald seine Liebe zur Posaune.

Diese führte ihn nach der Matura am Musikgymnasium in Feldkirch zum

Studium an die Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, das er im Jahr 2007 mit Auszeichnung abschloss. Weitere Studien führten ihn an die Hogeschool voor Muziek en Dans nach Rotterdam sowie an die Juilliard School of Music in New York.

Als Posaunist ist er vielseitig und auf höchstem Niveau tätig, wobei er sei-

nen Schwerpunkt hauptsächlich auf die symphonische Musik legt. Viel Freude bereitet ihm aber auch die Arbeit mit Kammermusikensembles, Brass Bands und symphonischen Blasorchestern.

Ein großes Anliegen ist ihm die Ausbildung der nächsten Musikergeneration, der er sich mit viel Motivation und Inspiration an den Musikschulen Rankweil-Vorderland und Schruns widmet. Die Tätigkeiten als Mentor für Lehrpraxis am Landeskonservatorium Feldkirch und als Musikerzieher am Gymnasium Feldkirch runden diese Arbeit am Musikernachwuchs ab.

Nach vielen Erfahrungen als Dirigent von Jugendorchestern und als Projektdirigent mit verschiedener Blasorchester übernimmt er mit seiner Funktion im Musikverein Frohsinn Ruggell nun erstmals die musikalische Verantwortung für einen Musikverein.



„Ich freue mich ungemein, mit den Mitgliedern des Musikvereines Frohsinn Ruggell zu musizieren. Mitte Jänner haben wir uns auf den Weg gemacht, gemeinsam die Schönheit der Musik zu erkunden. Ich bin ganz gespannt, wohin uns dieser Weg führen wird. Ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen und hoffe, dass wir gemeinsam viele schöne musikalische Momente erleben und Ziele erreichen dürfen.“

Dietmar Nigsch

Österreichische Blasmusik, April 2020

Präsidentensitzung

■ Im ersten Quartal dieses Jahres fand in Schaan die alljährliche Sitzung der Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine statt.

Verbandspräsident Christian Hemmerle konnte zu diesem Anlass die Vereinsvertreter und die Vorstandsmitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbandes begrüßen.

Dieses jährlich stattfindende Treffen dient dem Informationsaustausch

zwischen dem Verband und den Vereinen.

Den Beginn bildete heuer die eingehende Information über das kommende Verbandsmusikfest in Balzers. Anschließend wurde gemeinsam auf das Verbandsmusikfest in Schellenberg, die Jubilarenefeier, die Leistungsabzeichen und die weiteren Aktivitäten im Verbandsjahr 2019 zurückgeblickt.

Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre bildeten die restlichen Informations- und Diskussionspunkte. Verschiedene Mitteilungen und Fragen sowie der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab.

Das jährlich stattfindende Treffen der Präsidenten mit dem Verbandsvorstand dient dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Vereinen.



Österreichische Blasmusik, Mai 2020

Jugendleiterin Francesca Hagmann

■ Mein Name ist Francesca Hagmann und ich bin 1996 geboren worden. Ich arbeite seit ein paar Jahren als Sachbearbeiterin im Vertriebsinnendienst.

Vor 14 Jahren wollte ich das Trompetenspielen lernen. Ich landete dann aber im Posaunenunterricht. Ich zog ihn ungefähr zwei Jahre lang durch. Meine Eltern hatten oftmals einen Kampf mit mir, dass ich übe und in die Musikstunde gehe. Nach den besagten zwei Jahren zog man einen Schlussstrich. Ich wurde von der Musikschule abgemeldet.

Im Sommer 2010 „überwand“ ich mich. Ich ging mit der Jugendmusik Gamprin und meiner Posaune in das Musiklager. Ganz überzeugt war ich aber immer noch nicht. Trotzdem probte ich fleißig mit. In einem der Stücke hatte das Saxophon ein Solo. Das gefiel mir so gut, dass ich nach dem Musiklager das Saxophon von meinem Vater nahm und mir das Spielen darauf selbst beibrachte. Somit spiele ich seit zehn Jahren Saxophon – acht Jahre davon im Musikverein. Das Beherrschen der Trompete ging aber nicht verloren. Diese spiele ich seit drei Jahren in der Guggamusik.

Seit 2014 bin ich im Musikverein Konkordia Gamprin im Vorstand tätig. Heuer konnte ich das Amt des Jugendleiters von Tobias Lorenz übernehmen. Ich freue mich sehr darüber, da ich gerne mit Kindern arbeite und freudig zusehen will, wie sie sich musikalisch weiterentwickeln.



Francesca Hagmann ist die neue Jugendleiterin des Musikvereines Konkordia Gamprin.

Generalversammlung 2020

■ Je zwei Delegierte der zehn Liechtensteiner Musikvereine folgten rund drei Monate später als gewöhnlich der Einladung des Verbandes zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung in Schellenberg und arbeiteten sich mit dem Vorstand durch die reichlich befrachtete Traktandenliste. Präsident Christian Hemmerle, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck,

Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry und Beisitzerin Rebecca Lampert leiten die Geschicke des Verbandes zur offensichtlich großen Zufriedenheit der Mitgliedsvereine, wurden ihnen doch für ihre Arbeit in allen Bereichen Dank und Vertrauen ausgesprochen. Der Präsident begrüßte besonders Ehrenpräsident Anton Gerner sowie Kulturministerin Dr. Katrin Eggenberger, die

seit ihrem Amtsantritt auch den persönlichen Kontakt mit den kulturellen Institutionen pflegen möchte. Sie würdigte die Arbeit des Blasmusikverbandes und der angeschlossenen Vereine. Zudem sicherte sie ihnen die Unterstützung der Regierung und der nachgeordneten Ämter zu und rief dazu auf, auch in Zeiten der Pandemie stark zu bleiben und zusammenzuhalten.



Enorme Verbandsarbeit geleistet

Der umfangreiche Jahresbericht 2019 – er dient auch als Chronik – liegt gedruckt vor. Darin berichtet der Vorstand über Zusammenkünfte der diversen Verbandsghremien sowie über Veranstaltungen, Delegationen, Auslandsauftritte und besondere Feiern der Vereine, Kontakte zu Blasmusikverbänden und -organisationen, Aus- und Weiterbildung, Finanzen und andere Bereiche.

Ehrungen

Zwei Mitglieder des Vorstandes durften den verdienten Lohn für ihre Tätigkeit entgegennehmen. Präsident Christian Hemmerle und Jugendreferent Daniel Oehry arbeiten seit 15 Jahren im Vorstand und wurden daher gemäß dem Ehrungsreglement zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt.

Ein Verein ohne aktive Mitwirkung und Mitarbeit der Frauen ist nicht mehr vorstellbar. Frauen im Verein sind längst eine Selbstverständlichkeit.

Monika Frick



LIECHTENSTEIN

Monika Frick

„Erfolge und Freude teilen.“

■ **Monika Frick ist seit 2019 Präsidentin der Harmoniemusik Balzers. Sie spielt Altklarinette.**

Als ich 1974 mein erstes Konzert mit der Harmoniemusik Eschen bestritt, zählte ich immer noch zu den wenigen Damen in den Reihen der Musikanten. Im Jahr 1984, die Anzahl der Musikantinnen war inzwischen auf über zehn gestiegen, wählten mich die Vereinsmitglieder zur Präsidentin, was nicht nur im Verein, sondern auch landesweit ein Novum war. Da ich zuvor mehrere Jahre lang andere Funktionen im Vorstand innegehabt hatte, war mir die Vorreiterrolle aber gar nicht bewusst.

Später trat ich der Harmoniemusik Balzers bei. Nach einer längeren Unterbrechung musiziere ich nun seit zwölf Jahren wieder in diesem Verein. Der Frauenanteil in der Harmoniemusik Balzers beträgt mittlerweile fast die Hälfte der knapp 70 Aktiven.

Engagierten sich in den 1980er Jahren maximal zwei Frauen im Vereinsvorstand, ist heute mindestens die Hälfte des 9-köpfigen Gremiums weiblich. Das Vereinsbild hat sich also stark verändert. Ein Verein ohne aktive Mit-

Nicht meine Weiblichkeit, sondern die persönlichen Eigenschaften und die eigenen Ideen sind dafür entscheidend, wie ein Amt geführt wird.

wirkung und Mitarbeit der Frauen ist nicht mehr vorstellbar. Frauen im Verein sind längst eine Selbstverständlichkeit.

Weil mir Musizieren Freude macht und mir mein Verein am Herzen liegt, arbeite ich gerne im Vorstand mit. Ich sehe unseren Verein als wertvollen Pfeiler der Gesellschaft.

Der Zusammenhalt in der Gemeinschaft wird gefördert, gelebte Solidarität ist spürbar. Das Miteinander ist ein gute Schule, um Konflikte zu lösen, und unseren Jugendlichen wird ein in vielerlei Hinsicht förderliches Hobby

ermöglicht. Dies sind die wesentlichen Gründe, warum ich mich im Vorstand engagiere und nun seit 2019 Vereinspräsidentin bin.

Stellt man mir heute die Frage, ob die Präsidentschaft für mich als Frau eine besondere Herausforderung sei, gebe ich zur Antwort, dass mir diese Frage schon vor 35 Jahren gestellt wurde. Schon damals sagte ich, dass nicht meine Weiblichkeit, sondern die persönlichen Eigenschaften und die eigenen Ideen dafür entscheidend sind, wie ein Amt geführt wird. Die Frage erachte ich deshalb für überholt.

Um weiterhin Frauen und Männer für die Vorstandsarbeit zu motivieren, braucht es ein in jeder Hinsicht erkennbares, aktives Vereinsleben. Wenn Erfolge geteilt werden, Freude weitergegeben wird, eine gute Kommunikation, etwas Kompromissbereitschaft und spürbare Begeisterung vorhanden sind, sieht es für die Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen, gut aus.

Lesen Sie mehr über die Powerfrauen der Blasmusik in der nächsten Ausgabe. ■

Stefan Rüdissler

Neuer Präsident der Harmoniemusik Schaan

■ Im Zuge der ordentlichen Generalversammlung am 19. Juni wurde Stefan Rüdissler zum neuen Präsidenten der Harmoniemusik Schaan gewählt, nachdem der bisherige Präsident Michael Walser nach 8-jähriger Tätigkeit demissioniert hatte. Aufgrund der 5-jährigen Tätigkeit als Vizepräsident kennt Stefan Rüdissler die Vereinsführung bestens, sodass trotz Stabsübergabe in unsicheren Zeiten die Stabilität im Verein gewahrt werden kann. Der Jurist trat 1997 in den Verein ein und ist seither seiner geliebten Trompete treu. 2015 trat er in den Vorstand ein und übernahm direkt die Vizepräsidentschaft sowie das Amt des Instrumentenverwalters.

Für Rüdissler besteht die Hauptaufgabe des Präsidenten darin, gemeinsam mit dem Vorstand die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Verein sein Potenzial maximal ausschöpfen kann, wobei der primäre Fokus auf der musikalischen Leistungsfähigkeit liegt. Ihm ist aber ebenso wichtig, dass der Verein für die einzelnen Musikanten einen Ort der



Freude, des gesellschaftlichen Zusammenseins und der sozialen Integration schafft. Die kontinuierliche und engagierte Jugendarbeit sowie die erfolg-

reiche Durchmischung der Generationen bilden einen weiteren Eckpfeiler der Ausrichtung des 152-jährigen und damit ältesten Schaaner Vereines.

Ralph Oehri

Präsident des Musikvereines Cäcilia Schellenberg

■ Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde Ralph Oehri zum neuen Präsidenten des Musikvereines Cäcilia Schellenberg gewählt. Er löst somit seinen Vorgänger Walter Lampert nach 21 Jahren im Präsidentenamt ab.

Tatsächlich müssen wir viele Jahre zurückdrehen, um von Ralphs ersten Schritten in diesem Musikverein zu berichten. Nach seinen Anfängen in der Jugendmusik Schellenberg trat er 1993 dem Verein bei, in dem er bis 1999 das Flügelhorn spielte.

Nach einer langen Pause von 17 Jahren und zu diesem Zeitpunkt wieder in seiner Heimatgemeinde Schellenberg wohnhaft, kehrte Ralph 2016 zum Musikverein Cäcilia Schellenberg zurück. Seitdem spielt er dort Tenorhorn.

Ralph war zwar vorher in keinem offiziellen Vorstandsamt tätig, half jedoch stets bei Anlässen mit. Er trat dem Organisationskomitee für das Verbandsmusikfest 2019 bei und übernahm dort die Hauptverantwortung für die Infrastruktur.

„Ich freue mich sehr auf die Arbeit und die Herausforderungen im Präsidentenamt. Die verschiedensten Anlässe sowie die zahlreichen Auftritte in Gemeinde und Kirche im Blick habend, liegen mir die Freude am Musizieren sowie die Freundschaft und die Geselligkeit unter den Mitgliedern sehr am Herzen. Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres ist unser Passivkonzert im Februar, das wir immer mit viel Engagement vorbereiten. Ebenfalls möchte ich mich für die Jugendmusik einsetzen, da sie einen wichtigen Eckpfeiler unseres Vereines bildet“, erklärt Oehri abschließend.



„Ich freue mich sehr auf die Arbeit und die Herausforderungen im Präsidentenamt.“

Ralph Oehri
Präsident des MV Cäcilia Schellenberg

www.mvc-schellenberg.li

Juan Pablo Cervantes Quintero

Neuer Dirigent der Harmoniemusik Schaan



■ Unser Musikverein steht unter neuer Leitung: Juan Pablo Cervantes Quintero ist seit 1. August 2020 der neue Dirigent der Harmoniemusik Schaan, eines der ältesten Blasmusikvereine Liechtensteins.

Cervantes Quintero stammt aus Bogotá (Kolumbien), wo er Waldhorn, Klavier sowie Liturgiemusik studierte und sein eigenes soziales Chorprojekt dirigierte. In Österreich (Graz) machte er anschließend die Ausbildung zum Chor- und Orchesterdirigenten. Er selbst spielte als Hornist in universitären Symphonieorchestern in Kolumbien und Österreich, z. B. im Orchester der Karl-Franzens-Universität in Graz, an der er auch den ITAT-Chor (Chor der spanischsprachigen Studenten) leitete. Seit 2013 war er durchgängig als Dirigent in unterschiedlichen Blasmusikvereinen tätig, z. B. im Musikverein Laßnitz bei Murau (Steiermark). 2019 zog Cervantes Quintero mit seiner Frau aus familiären Gründen nach Feldkirch.

Sein Hauptziel in der Harmoniemusik Schaan ist es, den Verein auf ein hervorragendes musikalisches Niveau zu hieven, bei gleichzeitiger Wahrung der Spielfreude der Musikanten, was durch effiziente Probenarbeit in angenehmer Atmosphäre erreicht werden soll. Denn für Cervantes Quintero muss das Zusammenspiel in einem Musikverein familiäre Züge annehmen.

Zahlen, Listen und Ergebnisse

Mitgliederstatistik per Ende 2020

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Gamprin		Ruggell		Eschen		Mauren		Schellenberg		Total										
	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m		t									
bis 19 Jahre	11	3	14	5	7	12	5	9	14	6	1	7	5	3	8	6	5	11	3	5	8	3	5	8	1	6	7	2	3	5	94
20 bis 30 Jahre	8	10	18	7	5	12	13	12	25	4	4	8	8	5	13	8	10	18	6	6	12	7	12	19	16	7	23	6	8	14	162
31 bis 64 Jahre	16	19	35	5	12	17	7	13	20	14	18	32	4	13	17	5	17	22	7	10	17	4	20	24	11	19	30	9	6	15	230
65 Jahre und älter	4	4	8	4	4	8	5	5	10	2	2	4	2	2	4	3	3	6	4	4	8	1	1	2	2	2	4	2	2	4	27
Total	35	36	71	17	24	41	26	38	64	24	28	52	17	23	40	19	35	54	16	25	41	14	38	52	28	34	62	17	19	36	514
Musikschüler	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t				
bis 19 Jahre	40	37	77	20	25	45	24	19	43	22	15	37	20	18	38	19	18	37	13	34	47	17	16	33	15	14	29	11	14	25	412
20 bis 30 Jahre	2	3	5	3	2	5	6	3	9	1	1	2	2	3	5	1	1	2	2	2	4	3	3	6	3	3	6	4	3	7	50
31 bis 64 Jahre	6	4	10	5	5	10	2	2	4	1	1	2	1	1	2	1	1	2	3	4	7	2	2	4	2	2	4	2	2	4	33
65 Jahre und älter				1	1	2										1	1	2													1
Total	48	44	92	23	32	55	30	25	55	22	17	39	23	21	44	21	21	42	19	42	61	17	19	36	20	17	37	17	17	34	496
Ehrenmitglieder	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t				
aktive Ehrenmitglieder	6	11	17	3	4	7	1	6	7	3	8	11	1	8	9	1	9	10	1	9	10	1	13	14	6	12	18	1	4	5	108
passive Ehrenmitglieder	1	18	19	2	11	13	1	22	23	3	17	20	2	17	19	3	8	11	10	10	20	3	14	17	2	11	13	1	10	11	156
Jugendmusik	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t				
Mitglieder	13	14	27	11	9	20	9	6	15	14	8	22	8	6	14	12	14	26	5	12	17	17	17	34	2	12	14	4	6	10	199
Leistungsabzeichen	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t				
Junior	5	4	9	6	1	7	6	3	9	1	4	5	4	4	8	6	3	9	2	8	10	2	2	4	3	1	4	1	8	9	74
Bronze	10	4	14	8	8	16	9	11	20	11	1	12	5	6	11	6	13	19	8	5	13	10	18	28	18	24	42	5	4	9	184
Silber	1	2	3	3	5	8	5	5	10	4	1	5	4	7	11	1	1	2	2	2	4	1	3	4	3	2	5	5	1	6	59
Gold	3	1	4	1	1	2	2	3	5	1	1	2	1	4	5	1	1	2	2	2	4	2	2	4	4	1	5	4	1	5	31
Proben und Auftritte	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t				
Proben	25		17	17		10	17		28	17		28	17		28	18		27	27		31	31		32	32		26	26		231	
Auftritte kirchlich	2		0	0		1	0		0	0		0	2		2	2		3	3		3	3		1	1		4	4		16	
Auftritte weltlich	3		0	0		1	3		1	1		1	1		1	1		2	2		1	1		1	1		3	3		16	
Proben Jugendmusik	15		9	9		10	15		20	15		20	16		16	16		27	27		18	18		10	10		18	18		158	
Auftritte Jugendmusik	1		0	0		0	1		0	1		0	1		1	1		2	2		2	2		0	0		3	3		10	

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Auftritte und Proben nicht durchgeführt werden. Teilweise fanden Auftritte und Proben in kleineren Gruppen statt.

Gemeldete Todesfälle

Folgende Meldungen über im Jahr 2020 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

Karl Maier (* 1930, † 5.2.2020)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Schaan

Paulina Leonie Öhri (* 2008, † 12.2.2020)

Aktivmitglied des Jugendmusik Frohsinn Ruggell

Herbert Hasler (* 1943, † 23.3.2020)

Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia Gamprin

Hugo Heeb (* 1930, † 8.6.2020)

Ehrenmitglied des Musikvereins Frohsinn Ruggell

Eduard «Edi» Schurti (* 1932, † 9.11.2020)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesen

Ehrenmitglied des Liechtensteiner Blasmusikverbands

Eugen Schädler (* 1935, † 15.11.2020)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg

Wilhelm «Willi» Frommelt (* 1931, † 27.11.2020)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesen

Friedrich Eberle (* 1934, † 29.11.2020)

Ehrenmitglied der Harmoniemusik Balzers

Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik in den vielen Jahren geschenkt haben.

Ehrenmitglieder des LBV

Aufgeführt sind alle Ehrenmitglieder des LBV per Ende 2020. In Klammer steht jeweils das Ernennungsjahr.

Alfons Alber, Mauren (2004)

Anton Amann, Vaduz (2013)

Emil Batliner, Mauren (2009)

Edmund Beck, Triesenberg (2014)

Erich Beck, Triesenberg (2014)

Franz Beck, Triesen (2013)

Josef Beck, Triesenberg (2010)

Herbert Biedermann, Schaan (2005)

Walter Boss, Vaduz (1995)

Josef Büchel, Ruggell (1990), Ehrenpräsident

Tom Büchel, Balzers (2008)

Werner Büchel, Ruggell (2012)

Kurt Bühler, Mauren (2005)

Edgar Elkuch, Schellenberg (2013)

Hans Frick, Balzers (2004)

Heinrich Frick, Mauren (2014)

Franz Frommelt, Triesen (2009)

Hans Gassner, Vaduz (2004)

Paul Gassner, Triesenberg (2005)

Anton Gerner, Eschen (2005), Ehrenpräsident

Hugo Gstöhl, Eschen (2011)

Kuno Hasler, Gamprin (2009)

Louis Hasler, Gamprin (2014)

Christian Hemmerle, Vaduz (2020)

Werner Marxer, Mauren (2008)

Kurt Meier, Schaan (2010)

Viktor Nipp, Triesenberg (2014)

Bertram Oehri, Ruggell (2015)

Wilfried Oehri, Gamprin (2014)

Daniel Oehry, Schaan (2020)

Sandro Pedrazzini, Eschen (2011)

Adolf Risch, Triesen (2012)

Jacqueline Senti-Vogt, Balzers (2012)

Johann Walch, Ruggell (2019)

Herbert Walser, Schaan (2011)

Univ. Prof. Dr. Friedrich Weyermüller, Innsbruck (2017)

German Wohlwend, Schellenberg (2012)

Verbandsjubilare 2020

25 Jahre

Patrick Bargetze, Harmoniemusik Triesen

Patrick Hohl, Harmoniemusik Balzers

Stefanie Keller, Harmoniemusik Vaduz

Marlies Marty, Harmoniemusik Vaduz

Silvia Mathiuet, Musikverein Konkordia Mauren

Ralph Vogt, Harmoniemusik Balzers

30 Jahre

Andrea Beck, Harmoniemusik Triesen

Philipp Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell

Alexandra Falk-Riesen, Harmoniemusik Triesen

Monika Frick, Harmoniemusik Balzers

Norbert Hasler, Musikverein Konkordia Gamprin

Uwe Hoop, Musikverein Konkordia Gamprin

Markus Kieber, Musikverein Konkordia Mauren

Pascal Mathiuet, Musikverein Konkordia Mauren

Valery Rotunno-Wolfinger, Harmoniemusik Balzers

Herbert Stäheli, Harmoniemusik Vaduz

Birgit Stricker-Marxer, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell

Siegfried Kofler, Harmoniemusik Vaduz

Heinz Riesen, Harmoniemusik Triesen

Urs Waser, Harmoniemusik Vaduz

40 Jahre

Susanne Biderbost, Harmoniemusik Triesenberg

Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen

Arnold Ritter, Musikverein Konkordia Mauren

Victor Schächle, Harmoniemusik Eschen

Klaus Tschui, Musikverein Frohsinn Ruggell

45 Jahre

Gebhard Marxer, Harmoniemusik Eschen

60 Jahre

Kurt Meier, Harmoniemusik Schaan

Erfolgreich abgelegte Leistungsabzeichen

Aufgeführt sind alle, welche im Jahr 2020 die praktische Prüfung absolviert haben.

Junior

Alex Ackermann, Triesenberg
Posaune, mit sehr gutem Erfolg
Jacob Bliznekov, Vaduz
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Sophia Büchel, Ruggell
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Anton Dubbelman, Triesen
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg
Johanna Falk, Schaan
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Zoe Hangartner, Triesen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Emma Hasler, Gamprin
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Enie Hugo, Gamprin
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Alexia Kind, Gamprin
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Clara-Luisa Ignatia Kind, Gamprin
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Moritz Kind, Gamprin
Posaune, mit ausgezeichnetem Erfolg
Smilla Kunz, Schaan
Posaune, mit ausgezeichnetem Erfolg
Florin Mauchle, Balzers
Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg
Janik Oehri, Gamprin
Posaune, mit ausgezeichnetem Erfolg
Lisa Raich, Triesen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Lea Schabernig, Gamprin
Trompete, mit gutem Erfolg
Raphael Schreiber, Schellenberg
Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg
Leandro Vogt, Schellenberg
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Caroline Zäch, Vaduz
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg

Bronze

Elisa Clare, Balzers
Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg
Leo Giorgetta, Schaan
Horn, mit sehr gutem Erfolg
Ladina Heeb, Gamprin
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Tina Heggli, Balzers
Trompete, mit gutem Erfolg

Matthias Hoop, Ruggell
Trompete, mit Erfolg
Lisa Hornich, Ruggell
Saxophon, mit gutem Erfolg
Simone Keller, Vaduz
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Lennart Lohmann, Gamprin
Horn, mit gutem Erfolg
Sarah Marxer, Schellenberg
Querflöte, mit gutem Erfolg
Lena Neusüss, Eschen
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Fabrizio Rotunno, Balzers
Trompete, mit sehr gutem Erfolg
Magdalena Thanei, Balzers
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Nayeli Vazquez Dominguez, Vaduz
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Silber

Emil Laternser, Vaduz
Klarinette, mit gutem Erfolg
Sebastian Meier, Schaan
Trompete, mit sehr gutem Erfolg
Anna Wohlwend, Schellenberg
Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg

Gold

Nina Marti, Schaan
Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg
Angelina Meier, Schaan
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Mathias Melter, Triesen
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg
Mailin Schlegel, Balzers
Fagott, mit Erfolg

Gefördert durch:



Liechtensteiner Blasmusikverband
info@blasmusik.li
www.blasmusik.li